

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert: bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.

Schluss für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 53

Samstag, 2. Mai 1908

47. Jahrgang.

Das gefoppte Deutschtum.

Marburg, 2. Mai.

Der Herr vergißt die Seinen nicht und das Gute findet oft schon hienieden seinen Lohn. Dr. v. Derschatta, das einstige Haupt des „blutigen“ Grazer Konventes, hatte seine ganzen Truppen, im Klub dressiert, der Regierung zur Verfügung gestellt, um jenes Wahlrecht zu ermöglichen, das uns Deutsche für alle Zeit so jämmerlich dezimierte. Und ist dafür Minister geworden und Excellenz und hat in Anerkennung seiner Verdienste einen hohen Orden bekommen. Und Dr. Marchet ist auch aufgestiegen aus dem Duzenddasein eines Abgeordneten zur Höhe einer Ministerexistenz; auch ihm wurde dieser Lohn zuteil, weil er die Truppen des liberalen Fortschrittes als Hilfsvölker zu denen führte, die Ja und Amen sagten zur Wahlreform. Auch Herr Prade, Derschatta's alter Ministerkonkurrent, stieg die Jakobskleiter empor; auch er hatte sich um die Wahlreform Verdienste erworben und der Posten eines deutschen Landmannministers war sein Lohn. Nicht alle sollen heute genannt werden, die über die Wahlreform, über die Trümmer der deutschen Parlamentsvertretung vom 14. Mai des Jahres 1907 emporgestiegen zu äußerem Glanz und Schimmer und zu fetten Fründen. Auf einen sei nur noch hingewiesen — Dr. Böcker. Er war der Referent der Wahlreform und mit einem selten zu findenden Eifer, mit einer erstaunlichen Hingabe setzte er sich dafür ein, daß die deutschfeindliche Wahlreform durch die deutschen Mitglieder des Hauses angenommen wurde. Dem Verdienste seine

Krone! Er ist Hofrat geworden, weil kein Ministerposten frei war! Nun soll noch einer abfällig sprechen über den Dank vom Hause Österreich. Orden, Minister- und Hofratsstellen wurden über die „Führer des deutschen Volkes“ in Österreich ausgegossen, die Hungrigen wurden gesättigt, die Durstigen getränkt, die „Berufenen“ wurden alle ausermählt und in jene Sphären gezogen, in denen man an des Kaisers Tafel sitzen darf. Und nicht viel hat der Chef der Regierung dafür von ihnen verlangt: nur eine „Revidierung“ ihrer bisher vertretenen Anschauungen, Gesinnungen. . . . So hat man es einst ja auch gemacht mit Herrn v. Plener; dieses alte Rezept bewährt sich immer wieder aufs neue. Freilich, nach der Ministerialisierung der „großen“ deutschen Parteien, da herrschte eitel Jubel und Wonne in der Presse und wer, wie die „Marburger Zeitung“, an dem Dogma der Vortrefflichkeit dieser Ministerialisierung zu zweifeln wagte, der wurde als fluchwürdiger Kezer hingestellt, der die „deutsche Gemeinbürgerschaft“ (ein Spötter nannte sie einmal „Gemeinwürgshaft“) störe; und man wies darauf hin, daß unsere deutschen Integritäten (die man durch die erkaufte Bewilligung der Wahlreform bereits verschachert hatte!) nur durch diese deutschen Minister gewahrt werden können. Nun hat die deutsche Bevölkerung genug Zeit gehabt, die Probe aufs Exempel zu machen und sie sieht ein, daß sie um alle Hoffnungen geprellt ist, daß es uns Deutschen nationalpolitisch noch nie so schlecht ging als jetzt, da diese berühmten deutschen Minister im Ministerium Beck sitzen! Und man stellt sich

mit Recht die Frage: Was hat denn das deutsche Volk von diesen Ministerwerbungen, was von all dem Lohn, der den auchdeutschen Wahlreformmachern zuteil wurde? Die Tagesblätter sind jetzt wie noch nie überfüllt mit den Belegen über die rücksichtsloseste Slawisierung, die von jener Regierung ausgeht, in der die berühmten „deutschen Minister“ sitzen; das Post- und Gerichtswesen, das ganze staatliche Leben wird im Eiltempo slawisiert — aber von den deutschen Ministern hört man keinen Laut! Da wurde vorgestern im Parlamente von einigen sogenannten Deutschradikalen eine Komödie aufgeführt; sie machten dem tschechischen Handelsminister Fiedler einen Spektakel, weil er das ganze Postwesen slawisiert. Hätte dieser Spektakel nicht deutschen Ministern gebührt, welche der Slawisierungsarbeit ihrer slawischen Ministerkollegen taten- und erregungslos zusehen? Aber es muß Komödie gespielt werden, in und außer dem Parlamente, Komödie mit den nationalen und wirtschaftlichen Interessen des Volkes, welches wirtschaftlich zu verdorren beginnt; schon ist in großen Bevölkerungskreisen ein politischer Ekel eingekehrt und wenn sich die Dinge so weiter entwickeln unter dieser „Führung“, wenn der Bankrotterklärung der „großen“ deutschen Parteien nicht bald aus der Bevölkerung heraus die denkbar schärfste Reaktion folgt, können wir uns bald in die österreichische Familiengruft versenken lassen — verdorben und gestorben. Erhöhtes Anziehen der Steuerschraube im Jubiläumjahre, die ärgste nationale Drangsalierung und Enteignung — wiegt das nicht schwerer als die Belohnung und Auszeichnung deutscher „Führer“? N. J.

Stürme.

Roman von Paul Maria Sacroma.

92) (Nachdruck verboten.)

Als von keiner Seite eine Bemerkung hierauf folgte, sprach der Doktor, zu Herrn Pietra gewandt, seine Ansicht dahin aus, daß es auf jeden Fall gut wäre, den Medizinalkrat aus der Stadt kommen zu lassen, da die Krankheit sehr kompliziert sei.

„Mein armes, armes Kind, meine teure Pia!“ klagte der besorgte Vater. „Es muß natürlich alles geschehen, um sie zu retten. Wollen Sie selbst, Herr Doktor, so freundlich sein, Ihren Kollegen in der Stadt telegraphisch von dem traurigen Falle in Kenntnis zu setzen; denn von uns wird sich schwerlich jemand entfernen können.“

„Ich stehe Ihnen gänzlich zur Verfügung“, entgegnete der Arzt, seinen Hut ergreifend. „Ich muß noch bemerken“, fügte er hinzu, „daß die Kranke, falls das Fieber und die Unruhe nicht nachlassen, ans Bett gefesselt werden muß, weil die heftigen Bewegungen für ihre Kopfwunde sehr gefährliche Folgen haben können und die Gehirnerschütterung dadurch unvermeidlich sei. . . . Für den Moment ist absolute Ruhe das Nötigste. In einer Stunde längstens bin ich wieder hier. Ich werde auch meinen Assistenten mitbringen, der die Kranke immerwährend beobachten muß. Herr Pietra werden schon so freundlich sein, ihn zeitweilig in der Villa unterzubringen.“

Ein zustimmiges Nicken des Hauptes war Herrn Pietras stumme Erwiderung. Diese Gast-

freundschaft schien den armen Manne sehr schwer zu fallen.

Nachdem der Arzt sich entfernt hatte, fiel Herr Pietra, vom Schmerze um sein geliebtes Kind übermannt, in die Knie. So arg hatte er sich die Sache doch nicht vorgestellt. „Mein Gott! Wer hätte das erwartet“, jammerte er. „Meine Pia, mein Stolz, muß ich dich so wiedersehen? Das hat dir also dein Edelmut und deine Aufopferung um anderer willen eingetragen? Leo ist nun gerettet; aber mein Kind, mein einzig Kind scheint unrettbar verloren!“ Die heißen Tränen, die ihm unaufhaltsam über die gefurchten Wangen herabrannen, zeugten vorn dem gräßlichen Weh, das sein bekümmertes Vaterherz zerriß.

Der Graf war nicht minder schmerzlich bewegt. Mit Mühe hielten seine Arme Pia umfassen, die wild umherschlug und deren Fieberphantasien von Minute zu Minute sich verschlimmerten. Sie hatte schon zweimal den Verband von ihrem Kopfe herabgerissen und ihn hinweggeschleudert. Dabei schrie sie jämmerlich, man möge sie doch von der Pyramide befreien, die sie am Kopfe umherzutragen verurteilt sei, weil sie ihn gegen ihren Willen dennoch unendlich liebe.

„Zu Hilfe! Zu Hilfe!“ rief Pia sich im Bette hochaufrichtend. „Die Nemesis verfolgt mich — sie streckt ihre Hand nach mir aus — sie ergreift mich! Weh! — Weh! — Nun ist's wieder der grause Sphing, der mich verschlingen will. — Er öffnet schon seinen Rachen — rettet mich vor dem Ungeheuer! Hahaha! Amor reitet das Rätzel der Geschichte — Er reißt den Sphing zurück — Ich

bin gerettet. . . . Aber nein, nein! — Nun droht mir Argeres! Hundert Pfeile dringen zugleich auf mich ein — Die stolzen Ahnen der Seefelds schleudern sie nach mir — Erbarmen, ich will euer nicht mehr spotten! — Sie treten aus ihren Bildern heraus — scharen sich um Amor und lachen — Hilfe! Hilfe! — Ach, ich bin verwundet — wie schmerzt doch Amors Pfeil! — Er hat mir mein armes Herz durchbohrt — Es verblutet — ich sterbe daran.“

So tobte und phantasierte Pia in schrecken-erregender Weise. Plötzlich tat sie einen so gewaltigen Satz, daß sie samt dem sie haltenden Grafen zu Boden fiel.

Nun mußte man sie doch ans Bett fesseln, da diese starken Erschütterungen ihr unendlich schaden konnten. Während Herr Pietra und der Graf, von Marino unterstützt, dem widerwärtigen Geschäfte oblagen, sang Pia Beethovens Trauermarsch und verfiel dann später in eine Walzermelodie.

Da trat Bias Mutter ein. Der ungewohnte Lärm hatte sie geweckt. . . . Sie kam erstaunt, um nach der Ursache zu forschen.

Der Anblick, der sich der armen Frau so unerwartet darbot, war ein schauerlicher. Ihr Mann saß weinend auf einem Sessel. Ihr Schwiegersohn stand neben Bias Bett mit blutigen Sinnen in Händen. Marietta rang in einem Winkel des Zimmers ganz außer sich die Hände — sie schien gänzlich unzurechnungsfähig — und Marino kauerte verzweiflungstarr auf dem Boden. Er hatte sich wie ein wildes Tier in den Teppich verbissen, und von Zeit zu Zeit hob ein konvulsives

Politische Umschau.

Minister Beschta †.

Mitten im Leben sind wir vom Tod umgeben — an diese uralten Worte des Mönchpsalms erinnert der plötzliche Tod des deutschen Landsmannministers Beschta. In der Hülle seiner Lebenskraft ist Franz Beschta gestern Früh nach 1 Uhr plötzlich und unvermittelt vom Tode dahingerafft worden; ein einsames Sterben war diesem österreichischen Minister beschieden. Minister Beschta hatte vorgestern bis spät abends im Kreise deutschböhmischer Abgeordneter im Abgeordnetenhaus gewirkt. Nach dem Nachtmahl im „Hotel Höller“ begab er sich in das „Café Weghuber“, wo er mit den Abgeordneten Luffsch und Kirchmayr bis 1 Uhr nachts Tarok spielte. Um 1 Uhr erklärte er, er müsse nun nach Hause gehen. Als ihn seine Partner aufforderten, noch zu bleiben, sagte er: „Nein, meine Herren, das geht nicht, die Regierung muß immer früher gehen.“ Dann verabschiedete er sich, zündete sich eine Zigarette an und begab sich in seine in der Nähe gelegene Wohnung in einer Pension in der Langgasse 15 im achten Bezirk. Bevor er sich zu Bett begab, wollte er das Klosett aufsuchen. Auf dem Wege dahin wurde er unwohl. Kaum hatte er die Türe hinter sich geschlossen, hörte die Hauswirtin im Vorzimmer einen dumpfen Fall. Sie eilte zur Stelle und fand den Minister regungslos auf dem Boden liegen; er war vollständig bewußtlos. Man weckte den im selben Hause wohnenden Arzt Dr. Biella, der wenige Minuten später bei Beschta eintraf. Das Gesicht war total zerfunden. Der Minister war nämlich nach vorn gefallen. Man brachte ihn rasch in das Bett, aber jede Hilfe war ausgeschlossen; der Tod war bereits eingetreten.

Beschta wurde 1856 in Altsdorf bei Leitomischl geboren, studierte an einer landwirtschaftlichen Lehranstalt in Mösling, begann sich später als Grundbesitzer am politischen Leben zu beteiligen und wurde 1891 zum erstenmale in das Abgeordnetenhaus gewählt, wo er sich der deutschen Fortschrittspartei anschloß. Auch in den böhmischen Landtag wurde er gewählt. Als sich gegen Ende der letzten Legislaturperiode des verfloffenen Parlamentes die sogenannte agrarische Partei konstituierte, wurde er deren Obmann. Wie er am 9. November v. J. nach dem ungewollten Rücktritt Prades deutscher Landsmannminister wurde, steht noch in frischer Erinnerung. Über diesen damaligen unrühmlichen Kuhhandel der Regierung sei heute geschwiegen. — Wie aus Wien berichtet wird, steht die Neubesezung des deutschen Landsmannministerpostens nicht in naher Aussicht. Die Regierung betrachtet diese Frage natürlich wieder als einen mit deutschen Parteien abzuschließenden Schacher . . .

Karl Türk †.

Eine für die Alldeutschen schmerzliche Nachricht brachte der Draht vorgestern aus Hüllersdorf in Schlesien: Der ehemalige Reichsratsabgeordnete Karl Türk, der seit Wochen mit dem Tode rang,

ist vorgestern früh gestorben. Karl Türk stand an der Wiege der Alldeutschen Bewegung in Österreich, an seinen Namen knüpfen sich tausendfältige liebe Erinnerungen; wie eine Säule nationaler Bewusstseinshaftigkeit und des lautesten Idealismus ragte er in die Jetztzeit hinein und wenn man irgendwo von Treue sprach, dann mußte man in erster Linie seines Namens gedenken. Wie hat er im Parlamente die Entrüstung der „guten“ Clique erregt, als er von der Germania irredenta sprach und damals, als er seine Zweifel daran äußerte, ob Österreich seine Bündnistreue gegenüber dem Deutschen Reiche im Ernstfall auch betätigen würde. Farbe und Leben brachte dieser treue, selbstlose Mann in die Reihen der Parlamentarier, Temperament und unerschütterliche Gesinnungstreue. Nicht eine Sekunde lang in seinem arbeitsreichen Leben dachte er an äußerliche Ehren, an die Ausnützung der Politik für selbstliche Zwecke, an das Emporklettern nach oben. Ein deutscher Volksmann von reicher Arbeitskraft, voll eines Idealismus, wie ihn der unvergeßliche Doktor Barentz hegte, ist mit ihm dahingegangen und wenn man ihn morgen zu Grabe trägt, diesen treuen Anwalt unseres Volkes, dann möge das Lied hinzittern über sein Grab: „Wenn alle untreu werden, so bleiben wir doch treu!“

Tagesneuigkeiten.

Die Jesuiten und Franziskaner Tirols

suchen das Volk gegen Professor Wahrmond aufzuheben und drohen mit blutigen Schlägereien an der Universität und in den Straßen von Innsbruck, falls Wahrmond seine Vorlesungen wieder aufnehmen sollte. In den Tiroler Klöstern geht es sehr hoch her. Es finden fortwährend Beratungen statt, um einen allgemeinen Volksaufstand ins Leben zu rufen. Für die nächste Zeit sind weitere Aufrührerversammlungen in den Landstädten geplant. Von den Kanzeln herab wird gegen die freiheitliche Presse furchtbar gewettert, kurz, die klerikalen Staatspatrioten zeigen sich wieder einmal in voller Nacktheit. Und der ganze rasende Wirbel nur deshalb, weil die Schwarzen darüber wütend sind, daß ihnen eine Gewaltprobe nicht gleich gelingen will.

Der „antifemistische“ christlichsoziale Abgeordnete des Lavanttales, dessen Wahl nur durch die verwerflichsten Mittel ermöglicht wurde, der Kaplan Walcher, hat schon viel von sich reden gemacht, wenn auch nicht in einer für ihn schmeichelhaften Weise. Nun schreibt die klerikale „Salzburger Chronik“ über ihn: „Deutschnationale Blätter Kärntens mußten dieser Tage eine Berichtigung des Abg. Konrad Walcher bringen, in welcher es wörtlich heißt: „Wahr ist, daß mir mehrere verschiedenen Parteien angehörige Abgeordnete, darunter auch Dr. Diamant, das Du-Wort angetragen haben, welches ich ohne jede Förmlichkeit annahm.“ — Es hat in christlichsozialen Kreisen schon allgemein Mißbilligung erregt, daß Abg. Walcher, der als christlichsozialer und daher auch antifemistischer Redakteur einstens so scharf die Judenpresse in Wort

und Schrift bekämpfte, sich den Mitarbeitern der jüdischen „Zeit“ zugesellte, indem er sich von einem Redakteur dieses Blattes „ausfratscheln“ (interviewen) ließ. Daß er jetzt mit einem polnischen Juden und Sozialdemokraten Bruderschaft trinkt, ist wohl so ziemlich das — Höchste, was ein antisemitischer Redakteur und Abgeordneter sich leisten kann, selbst wenn der Bruderkuß unterblieben sein sollte.“ Die „Salzburger Chronik“ ist das Blatt des auch über Kärnten und Herrn Walcher herrschenden Salzburger Fürstbischofs und Kardinals Ratschthaler. Da wird es nun Herrn Ratschthaler daran gelegen gewesen sein, Herrn Walcher von sich abzuwälzen, ihn durch Verschweigen seiner Priesterschaft zu einem weltlichen freisinnigen Judenfreund zu stempeln und ihn so einer etwas bösen Kritik zu unterziehen. Das Köstlichste dabei ist, daß ein Tadel über Walcher ausgesprochen wird, der ihm in zwei Fällen Liebedienerei gegen die Juden vorwirft. Verschwiegen läßt die „Chronik“ für ihre Leser freilich, daß Walcher „geistlicher Herr“ ist. Wie werden sich die klerikalen Wähler Walchers verhalten, nachdem sie jetzt durch den geistlichen Oberhirten und Kardinal so gute Belehrung über ihren „Walcherleben“ empfangen? Was sagen die Heppaffen und alten Weiber dazu? Werden die sich gegen den Kardinal auflehnen?

Durch einen Kuß gerettet. Ein aufsehenerregender Fall von Scheintod ereignete sich in der englischen Stadt Tonbridge. Eine Frau namens Mrs. Carton, die Gattin eines Bahnbeamten, wurde nach kurzer Krankheit für tot erklärt und in einen Sarg gelegt. Sie befand sich jedoch nur im Starrkrampf, in dem sie alles vernahm, was um sie vorging, ohne sich im geringsten rühren zu können. Unmittelbar ehe der Sargdeckel zugeschraubt wurde, bat der tiefgebeugte Gatte, einen Augenblick mit ihr allein gelassen zu werden. Als er nun einen Kuß auf die Wange drückte, fühlte er, daß dieselben vollkommen warm waren. Der sofort herbeigerufene Arzt stellte den Scheintod fest, die Patientin wurde ins Hospital gebracht, wo sie jetzt ihrer Genesung entgegengeht. Sie erklärt, daß sie vollkommen außerstande war, sich zu rühren, selbst als sie mit Entsetzen sah, daß man sie begraben werde; auch ihrem Gatten konnte sie kein Zeichen geben. Nur dem Umstand, daß er ihre Lebenswärme mit den Lippen fühlte, verdankt sie ihre Rettung.

Eigenberichte.

Ein Cillier Slowenifizierungsagent.

Cilli, 1. Mai.

Nicht nur in Wind-Feistritz, sondern auch in Cilli werden Güter durch Mitwirkung Deutscher an die Slowenen ausgeliefert. Vor Jahresfrist berichteten wir an dieser Stelle unseren Lesern über das geradezu lästige Drängen und die Vermittlung des Hugo Sch., zufolge welcher das der seither verstorbenen Frau Justine Tauchmann gehörig gewesene Haus Nr. 7 in der Grabengasse an den

Schluchzen seine Brust. Das Unheimlichste war aber schon der große Wachhund Pluto, der unter Bias Bette lag und leise heulend den Kopf hervorstreckte. Seine klugen Augen waren beschämt zu Boden geheftet, als ob er sich des Unglücks, das auch er teilweise verschuldet, bewußt wäre. Und endlich Pia, ihr einziges, geliebtes Kind, das sie noch gestern abend gesund und kräftig gesehen: das lag nun besinnungslos und ans Bett gefesselt da. Das schöne, goldblonde Haar überflutete gänzlich aufgelöst, ja wild zerzaust, die Rippen und an der verbundenen Stirne klebte es von Blut. Die schmerzverzerrten Züge zeigten die Blässe des Todes und um den Hohn der greulichen Szenerie noch zu vermehren, summten die bleichen Lippen einen lustigen Walzer.

Es war ein Bild des Jammers, welches das zu Tode erschrodene Mutterauge wahrte.

Die arme Frau stand, wie in eine Bildsäule verwandelt, starr vor namenlosem Schrecken da. Ihr Auge schweifte unheimlich rollend im ganzen Gemache umher. Es sah das alles mit beinahe irrem Blicke. Sie konnte das gräßliche Unglück nicht fassen, das so jäh und vernichtend auf sie einströmte. Kein Laut entrang sich ihren Lippen. Kein Wort verkündete ihr Weh . . . Sie konnte nur schwankend das Schmerzenslager ihrer Tochter erreichen, stieß ihren Gatten und die anderen hinweg, die sie zurückhalten wollten und taumelte wie ein Trunkener auf das Bett los: Da öffnet sich endlich der krampfhaft

geschlossene Mund, ihr Blick streift nochmals die teure Gestalt, und mit einem gellenden, herzzerreißenden Hilferuf sinkt sie ohnmächtig auf ihr totkrankes Kind hin.

Viertes Kapitel.

Acht Wochen waren seit der Nacht verfloßen, in der Leos Flucht glücklich gelungen war, doch seine heldenhafte Ketterin so schwer erkrankte.

Graf Seefeld sah in seinem schönen Jagdzimmer vor dem eleganten Schreibtische. Ein offener Brief lag auf demselben. Nachdenklich und den Kopf auf die Hand gestützt, blickte er auf die festen, männlichen Schriftzüge. Es war Leos erster Brief aus der neuen Welt, der seine glückliche Ankunft in New-York meldete, und auch eine überraschende, ja märchenhaft klingende Nachricht enthielt.

Anfangs ergoß sich Leo nochmals in den tiefgefühltesten Dankesworten bezüglich seiner Rettung, ohne zu ahnen, daß das Nachspiel derselben Pia beinahe das Leben gekostet hätte. Dann erzählte er ein wunderliches Abenteuer, das ihm auf amerikanischem Boden passierte. Als er nämlich zum ersten Male, vom biederen Kapitän und seinem braven Steuermann begleitet, ans Land fuhr, begegnete ihnen niemand Geringerer, als der schurkische Meusch, der seinen vertrauensseligen Freund auf so infame Art hintergangen und dessen wegen der arme Leo anscheinend schuld beladen fliehen mußte.

„Meine fürchterliche Erregung bei dem Anblicke des feigen Verräters“, berichtete Leos Brief, „ist unbeschreiblich. Ich will Sie daher damit verzeihen, Herr Graf, und nur das Wesentliche der Tatsache erzählen.“

Als der Kapitän, dem ich während der Reise in aufrichtiger Freundschaft mich angeschlossen habe, mich plötzlich wie angewurzelt stehen bleiben sah, frug er, über mein Benehmen nicht wenig staunend, nach der Ursache meiner sichtlich Aufregung und Blässe.

„Was in alle Teufels Namen hoben Sie denn auf einmal?“ forschte er. „Ich hoffe, daß Sie sich doch nicht fürchten, im Lande der Freiheit erkannt und arretiert zu werden? Nun, das muß ich sagen, Ihr ichenes Benehmen ist wohl der beste Beweis Ihrer Unschuld! Raffinierte Verbrecher, sei es was immer für einer Sorte, pflegen gewöhnlich mit einer Frechheit sondergleichen aufzutreten.“

„Ja wahrhaftig!“ rief ich bitter aus. „Während ich bebend und zagend einherstaple und mich kaum getraue, meine Blicke frei umherschweifen zu lassen, schlendert dieser Glende, der mich ins Verderben gestürzt, mit frecher Stirne am hellen Mittag in den Straßen New-Yorks einher.“

„Wer? Wo? Was?“ schrie der Kapitän in einem Atem.

(Fortsetzung folgt.)

hiesigen slowenischen Schneider Franz Rmecl und dessen Ehegattin Ursula verkauft wurde. Wir versprachen, auf die näheren Details in dieser ehrenwerten Handlungsweise des „Hugo“ nochmals zurückzukommen, zumal derselbe in dieser sauberen Vermittlungsbüro einen besonderen Fleiß entwickelt hat. Wir haben uns schon früher der sicheren Behauptung hingegeben, daß Hugo weder konfessioniert, noch besteuert ist, und dieser gute Mann hat sich trotzdem vom slowenischen Schneider Rmecl, laut seiner Angabe für die durchgeführte Vermittlung, 400 Kronen auszubezahlen lassen; dazu hatte er noch den Mut, den Verlaß nach Frau Justine Tanchmann um K. 319.09 in Graz zu klagen und fand sich ab mit einer Vermittlungssumme von K. 200 sowie mit einem Kostenerlöse per K. 237.71. Es ist gewiß ein — fühner „Charakterzug“ und eine Seltenheit, wenn ein unbesteuerter und nicht konfessionierter Vertreter oder Vermittler das Honorar von beiden Seiten begehrt und annimmt. Man sieht, wie der ehrenwerte Mann das Parteiinteresse zu wahren und zu vertreten verstanden hat. Hugo bekannte sich als Deutscher, näherte sich jedoch den Slowenen, zumal er das in Händen einer deutschen Besitzerin befindliche Haus, — welche einst auch in Marburg begütert war, — an einen Slowenen ausgeliefert hat; deutschen Kauflustigen wurde durch das lästige Drängen des Hugo in die bejahrte Frau für den slowenischen Schneider Rmecl nicht nur das Haus allein, sondern auch die darin befindlichen Wohnungen entzogen. Es wurde nicht nur dafür gesorgt, daß den Deutschen ein Haus entzogen wurde, sondern auch dafür, daß heute in diesem Hause die Kanzleien des „Glavni zastop“ und der „Banka Slavia“ untergebracht wurden; diese tschechische Versicherungsbank „Slavia“ wurde mit ihrem früheren Kanzleilokale in die Luft gesetzt. Wenn wir aber das fragliche Haus noch einer weiteren Betrachtung unterziehen, so finden wir an der Außenseite, daß dasselbe mit der Firmatafel „Glavni zastop Slavije“, dann mit der Aufschriftstafel des slowenischen „Volksbildungs“-Vereines „Izobraževalno društvo v Celju“, dann mit vielen Mörtelabfällen geziert ist und nach großer Renovierungsnot jammert. Alle diese Verdienste haben wir dem Handelsangestellten „Hugo“ zu verdanken und wir fragen, ob diese zarte Pflanze in dem in jeder Hinsicht renommierten und sehr beliebten Großhandlungshause auch so tätig ist.

Pl. Geist bei Deutschach, 30. April. (Vorschufklasse.) Die hiesige Vorschufklasse hielt kürzlich ihre Generalversammlung ab. Von 262 Mitgliedern erschienen 95. Aus dem Berichte war zu ersehen, daß die Klasse 1907 einen Verkehr von K. 258.293.14 gehabt, an Darlehen K. 146.579.46 und an Spareinlagen K. 149.598.90 hat. Das Vermögen beträgt K. 159.386.32. Die Klasse hat im verfloffenen Jahre die Haussparkassen eingeführt und eine Putzmaschine angekauft. Haussparkassen wurden bereits 62 ausgeliehen. Die Vorschufklasse verzinst die Spareinlagen mit 4½%.

Leibnitz, 1. Mai. (Überreichung von Auszeichnungen.) Anlässlich der Überreichung der von der Landwirtschaftsgesellschaft zuerkannten Auszeichnungen an die Herren Bezirkshauptmann i. R. von Rehoczek, Georg Anders, Weingartenbesitzer in Einöd, Karl Rehbauer, Grundbesitzer und Gemeindevorsteher in Samlitz, Ferdinand Stamm, Grundbesitzer und Schulleiter in Gubersdorf, und Matthias Fabian, Grundbesitzer in Tillmisch, durch den Präsidenten Eduard Graf Attems findet Sonntag den 10. d., 2 Uhr nachmittags, im Saale des Herrn Neuböck in Leibnitz die Hauptversammlung der Filiale Leibnitz statt.

Mahrenberg, 1. Mai. (Franz Rager †.) Mittwoch, den 29. April, 4 Uhr nachmittags fand unter überaus zahlreicher Beteiligung der gesamten Einwohnerschaft von Mahrenberg und Umgebung die Beerdigung des Herrn Franz Rager, Kaufmann und Realitätenbesitzer statt. Nach der Einsegnung der Leiche vor dem Trauerhause haben evangelische Bürger den mit Blumen und Kränzen reich geschmückten Sarg auf ihre Schultern gelegt und langsam setzte sich der imposante Zug in Bewegung. Die gesamte Bürgerschaft, die Vertreter vieler Körperschaften, so der Gemeindevertretung, Bezirksvertretung, der Sparkasse und der Freiwilligen Feuerwehr waren erschienen, um dem toten deutschen Freunde die letzte Ehre zu erweisen. Am Grabe hielt Herr Witar Pommere eine zu Herzen gehende, von tiefem Ernste getragene Rede. Er hob die deutsch-völkische Gesinnung des Verstorbenen, der jederzeit in den ersten Reihen gekämpft habe, wenn es galt

für deutschen Glauben, deutsches Volkstum, deutsche Freiheit, sowie seine Pflichttreue und unermüdete Arbeitskraft im Dienste der Mahrenberger Marktgemeinde hervor und wendete sich dann mit ergreifenden Worten des Trostes an die Hinterbliebenen. Mit dem Trauergefang des Mahrenberger Männergesangsvereines schloß die erhebende Feier. Die Mahrenberger Gemeinde verliert mit Rager einen kerndeutschen Mann, einen lieben treuen Freund. So wird sein Gedächtnis lebendig unter uns leben und Liebe und Treue werden ihm übers Grab hinaus folgen.

Arnfels, 1. Mai. (Versammlung in Kappel.) Die landwirtschaftliche Filiale Arnfels hält Sonntag den 17. d. um 10 Uhr vormittags im Gasthause der Frau Rosa Richter in Kappel eine Wanderversammlung ab. Vortrag des Herrn Generalsekretärs der k. k. steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaft, Franz Juvan, betreffs Bewirtschaftung der Bauerngehöfte und Organisation der Bauern.

Arnfels, 29. April. (Franz Nepel †.) Heute nachmittags wurde der älteste Bürger von Arnfels zu Grabe getragen. Es war dies der Postmeister des Ruhestandes, Herr Franz Nepel, welcher ein Alter von 87 Jahren erreichte. Zum Leichenbegängnisse hatten sich außer der Bürgerschaft eingefunden die Beamten des Bezirksgerichtes und des Steueramtes, die beiden Rechtsanwälte Dr. Friedrich und Anton Pichler, k. k. Notar Albert Beer, Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehr, des Veteranenvereines, des Gendarmeriepostens und der Finanzwacheabteilung. Da der Verstorbene früher dem Lehrfache angehört hatte, fand sich auch eine stattliche Schar von Lehrern ein, die im Vereine mit anderen Sängern zwei Trauerchöre zum Vortrage brachte. Auch die Schuljugend hatte sich dem Trauerzuge angeschlossen. Der Verstorbene, mit dem ein Stück Alt-Arnfels begraben wurde, war bis in sein hohes Alter von einer staunenswerten Frische und Rüstigkeit und seines lebenswürdigen und stets freundlichen Benehmens wegen allgemein geachtet.

Windischgraz, 1. Mai. (3. Bezirksturnfest.) Sonntag den 31. Mai findet in Windischgraz das 3. Bezirksturnfest statt. Am 30. Mai, 8 Uhr abends, ist der Begrüßungsabend in der Gastwirtschaft „Zum Sandwirt“. Am Sonntag findet ein Wettturnen, um 2 Uhr nachmittags der Festzug, um 3 Uhr das Schauturnen und um 7 Uhr der Festabend im großen Saale der Gastwirtschaft „Zur Post“ statt. Festkarten zu 1 K. 50 H. berechtigten zum Eintritte zu allen Veranstaltungen.

Gonobitz, 1. Mai. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Am 10. d. nachmittags 3 Uhr findet hier im Bezirksvertretungssaale eine Versammlung der Landwirtschaftsgesellschaftsfiliale statt. Tagesordnung: Forstwirtschaftlicher Vortrag, gehalten vom Forstrate W. Heß, ins Slowenische übertragen vom Landes-Wanderlehrer F. Gorican. Mitteilung gesellschaftlicher Angelegenheiten.

Bonigl a. d. S., 1. Mai. (Gründung einer Landwirtschaftsfiliale.) Die gründende Versammlung der Landwirtschaftsgesellschaftsfiliale Bonigl wird Sonntag den 10. Mai, 3 Uhr nachmittags, im Gasthose Franz Podgoršek unter Intervention des Herrn Generalsekretärs Franz Juvan stattfinden.

Pettauer Nachrichten.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. April auf Antrag des G. M. Dr. v. Plachki die folgende Entschließung einstimmig angenommen: „Der Gemeinderat der landesfürstlichen Kammerstadt Pettau legt mit Rücksicht auf die in jüngster Zeit geäußerten Beschwerden und Wünsche der slowenischen Abgeordneten auf dem Gebiete des Justiz- und Unterrichtswesens entschieden Verwahrung ein gegen die Errichtung eines Oberlandesgerichtes in Laibach, gegen die Schaffung einer slowenischen oder kroatischen Hochschule und gegen die Ausgestaltung der gesetzlich nicht begründeten slowenischen Parallelklassen in Cilli. Alle diese Bestrebungen sind nicht von kulturellen und sachlichen Gründen geleitet, sondern gehen darauf aus, den slowenischen Akademikern und Beamten aus deutschen Steuergeldern wohl-dotierte Stellen zu schaffen und andererseits die deutschen Beamten im gemischtsprachigen Gebiete vollständig zu verdrängen. Der Gemeinderat der landesfürstlichen Kammerstadt Pettau fordert daher alle deutschen Abgeordneten ohne Unterschied der Parteistellung auf, gegen die

Verwirklichung dieser, den deutschen Besitzstand tief bedrohenden Bestrebungen mit den entschiedensten Mitteln Stellung zu nehmen“.

Der 1. Mai. Heil dir, du schöner Frühling! Dieser Stimmungsruf wurde uns allen entlockt, als am 1. Mai morgens die Jugend den Weckruf erschallen ließ. Die stramme Kinderkapelle, 40 „Mann“ stark, begann um 6 Uhr früh, begrüßt vom Menschenjubel, den Weckruf und spielte im strammen Marsche durch die Stadt. Mit Freude wurden überall die Fenster geöffnet und alles lauschte der heranmarschierenden Kapelle. Die höchste Anerkennung muß dieser Knabekapelle gezollt werden und Dank ihrem Gründer, Herrn Bürgermeister Drnig und dem unermüdeten Lehrer. Möge der Geist der Musik in unserer Jugend so weiter entwickelt werden — zu ihrem Wohl und zu unserer Freude!

Gewerbeverein. In dem Berichte über Ausschuswahlwahlen hätte es bei der Erwähnung der Gewählten statt Masten — Meister heißen sollen.

Märchen-Vorstellung zu Gunsten der „Südmart“. Heute Samstag abends um halb 8 Uhr und morgen Sonntag nachmittags 3 Uhr finden im Pettauer Stadttheater Märchenvorlesungen zu Gunsten der „Südmart“ statt. Zur Aufführung gelangt „Dornröschen“, dargestellt von Pettauer Mädchen und Knaben. Im 3. Akt: Schleierreigen; 4. Akt: Blumenreigen, ausgeführt von 12 Tänzerinnen. Mögen beide Vorstellungen vor auskautem Hause stattfinden! Es ist eine Ehrensache für jeden Deutschen, diese unter Aufwand von viel Fleiß zustandekommenen Vorstellungen zu besuchen, eine Ehrensache, weil das Reinerträgnis unserer „Südmart“ gilt, deren Unterstützung gerade jetzt, in diesen schweren Zeiten, die in völkischer Beziehung über uns hereinbrechen, dringender als je ist. Aber auch die lieblichen Bilder, die wir hier aus unserem köstlichen deutschen Märchenschatz lebendig emporsteigen sehen werden, Märchenbilder, die jeden gemütvollen Deutschen bis ins höchste Lebensalter immer aufs neue fesseln, werden ihre altbewährte Anziehungskraft mitten im Hasten des realen Lebens in den weitesten Kreisen aufs neue zur Geltung bringen. Mögen glückliche Sterne leuchten über diesen beiden Veranstaltungen, zu Nutz und Frommen unserer „Südmart“! Besonders seien auch die Bevölkerungskreise von Marburg auf die Sonntag-Nachmittagsvorstellung und auf die gegenwärtige außerordentlich günstige Zugverbindung aufmerksam gemacht. (Wir verweisen auf diese Zugverbindung unter „Marburger Nachrichten“. — D. Schriftl.)

Unser Volksgarten. Von Jahr zu Jahr wird unser Volksgarten schöner und herrlicher. Sichtbarlich schreitet die Entwicklung vor, die Parkanlagen sind so verlockend, daß man täglich seine freie Zeit in ihnen verbringen möchte. Besonders die Fremden würdigen die Parkanlagen bei der Drau und den lieblichen Volksgarten. Der Stadtverschönerungsvereinsobmann Herr Hofmann ist aber auch um die Entwicklung unserer Anlagen auf das Eifrigste besorgt. Auch einen neuen Wirt haben wir im Volksgarten bekommen, Herrn Hackl, dessen Küche und Keller wohl alle Besucher zufriedenstellen wird. Der Besuch unseres Volksgartens und der dortigen Gastwirtschaft kann daher bestens empfohlen werden.

Straßenraub. Am 29. April gegen Abend wurde der 35jährige, nach Kitzberg, Bezirk Pettau, zuständige Bäckerhilfe Ludwig Bracic auf der Bezirksstraße in der Nähe von St. Margen von drei Strolchen überfallen und seiner wenigen Habseligkeiten beraubt. Die Täter dürften Einheimische sein.

Marburger Nachrichten.

Dank an den Abg. Malik. Der Verband der deutschen Lehrer und Lehrerinnen in Steiermark hat dem Reichsratsabgeordneten Herrn W. Malik den Dank für seinen Antrag auf Übernahme der halben Lehrergehälter durch den Staat auf telegraphischem Wege ausgedrückt.

X. steirisches Sängerbundesfest. In den kommenden Pfingstfeiertagen findet hier das X. steirische Sängerbundesfest statt, zu dem außer der steirischen Sängerschaft Gesangsvereine aus allen deutschen Ländern und Gebieten Österreich-Ungarns, sowie Abordnungen aus dem Deutschen Reiche angemeldet sind. Um das in großem Stile angelegte Fest nach allen Richtungen hin würdig zu begehen, wird auch eine Festschrift herausgegeben, welche

in zwei Hefen, Lexikon-Format, am 20. Mai und 7. Juni erscheinen wird. Die literarische Leitung dieser Schrift hat der Landtagsabgeordnete Schriftsteller Herr Heinrich Wastian freundlichst übernommen und ist der Preßauschuß in der Lage, mitteilen zu können, daß die Mitarbeit erster deutscher Dichter bereits gesichert ist, wodurch die Festschrift hoch über den Wert ähnlicher Veröffentlichungen emporgehoben werden wird. Schon jetzt kann die Preßabteilung des großen Festausschusses für eine Auflage von 2000 Exemplaren garantieren, während sie auf eine solche von 2500 sicher hofft. Mit Rücksicht auf die weite Verbreitung dieser künstlerisch ausgestatteten Festschrift ergeht hiemit die besondere Einladung, von dem Anzeigenteile derselben einen recht ausgiebigen Gebrauch machen zu wollen. Anmeldungen und Anfragen sind für das erste Heft bis längstens 10. d. und für das zweite Heft bis längstens 25. d. zu richten an das Mitglied des Preßauschusses Herrn Lehrer Ernst Engelhart, Marburg, Bürgerstraße 6. Der Erlag des Betrages für die Ankündigung wird von da aus bestätigt, sofern die Postdokumente nicht genügen sollten.

Preisprüfung aus steiermärkischer Geschichte. Morgen Sonntag um 10 Uhr vormittags findet an der hiesigen Staatsoberrealschule und zwar im geometrischen Zichensaale die diesjährige Preisprüfung aus steierischer Geschichte statt. Diese Preisprüfung ist eine öffentliche und wird hiemit jedermann, der hiesfür Interesse hat, zu ihr eingeladen.

Wirtschaftsverband Marburg. Die Verbandsmitglieder werden höflichst zu der am Mittwoch den 6. d. um 8 Uhr abends im Saale der Restauration „zur alten Bierquelle“, Postgasse, stattfindenden Vollversammlung eingeladen. Mitglieder, erscheint bestimmt und zahlreich. Die Frauen der Mitglieder sind herzlich willkommen. Der Zutritt ist nur Verbandsmitgliedern gestattet.

„Grand Electro-Viostop.“ Heute abends beginnt das dritte Programm, welches wieder recht hübsche Nummern enthält und auch singende, tanzende und musizierende Bilder bringt, von welchen das italienische Gesangsduett, Tanz-, Gesangs- und Pfeif-Kouplet, dann Klaphornkonzert erwähnt seien. Interessante Vorführungen sind auch: Wanderung durch Neapel und Fahrt auf den Vesuv, der Ausbruch des Vesuv 1906, Arlbergbahn, Königshochzeitfeierlichkeiten in Madrid, das geraubte Kind (Drama). Eine Reihe heitere Vorführungen und andere Bilder werden die Besucher erfreuen, denn ein so reichhaltiges Programm war hier noch nicht zu sehen und kann nur diese Woche gezeigt werden, daher niemand veräumen möge, dasselbe zu besichtigen. — Heute und morgen finden wieder Pariser Abende statt, auf die wir besonders aufmerksam machen.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Für die Rettungsabteilung der hiesigen Wehr wurden weiter folgende Spenden gemacht: Von den Herren Glasermeistern Max Macher einen Spiegel, Josef Melzer drei Bilderrahmen samt Glastafeln und Ferdinand Wagrundl das Service für den Waschtisch, von Herrn Franz Glaninger ein Einbanddeckel und von Herrn Edmund Schmid, Direktor der Landesversuchsanstalt, 10 K. Allen Spendern wird hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen. Wie bereits mitgeteilt wurde, kann morgen (Sonntag) nach der offiziellen Eröffnung um 11 Uhr vormittags die Rettungsstation samt allen Hilfsmitteln von jedermann besichtigt werden. Bisher machte der Rettungswagen bereits sechs Ausfahrten, ein Zeichen, daß die Anschaffung desselben für Marburg wohl eine Notwendigkeit war.

Volksfest. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der Stadtverschönerungsverein am 21. Juni im Volksgarten ein großes Fest gibt, dessen Reinertragnis zur Schaffung von neuen Anlagen Verwendung finden soll. Wer unparteiisch denkt, wird zugeben müssen, daß der Verein in unserer Stadt vieles und schönes geschaffen und daß ihm eine kräftige Unterstützung nottut. Und so hofft die Vereinsleitung, daß die Versammlung, welche Dienstag den 5. Mai um 5 Uhr im Kasino-Speisesaale stattfindet und den Zweck hat, einen Ausschuß zu bilden, recht zahlreich besucht sein wird.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß.“ Morgen (Sonntag) findet die erste Klubpartie nach Schleinitz statt. Die Mitglieder werden ersucht, vollständig zu erscheinen. Abfahrt vom Klubheim um halb 3 Uhr nachmittags. Sonntag, den 10. d. (im Falle ungünstiger Witterung nächsten schönen Sonntag) Familienausflug nach Maria Nasst, Fuchs' Gasthaus, Abfahrt 2 Uhr

nachmittags. Familienangehörige und eingeführte Gäste benützen den Sonntagszug, welcher ab 1. d. um 1 Uhr 55 Minuten vom Kärntnerbahnhof abgeht und um 8 Uhr 48 Min. abends wieder retour kommt. Für den 28. d. (Feiertag) ist eine Tagespartie geplant, und zwar nach Spielfeld—Weisersfeld—Weinburg—Niegersburg, retour über Gleichenberg und Mureck. Zu dieser sehr schönen Partie sind auch Nichtmitglieder höflichst eingeladen und wollen die Teilnehmer sich bis 25. d. beim Obmann Ad. Reisp, Franz-Josef-Straße, oder Fahrwart N. Horwath, Domgasse, anmelden, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Vom Theater. Die berühmte Tragödin Frau Marie Bospischil trifft am Montag mit ihrem ganzen Ensemble in Marburg ein und beginnt am Dienstag ihr Gastspiel mit D'Annunzios Schauspiel „Gioconda“. Die Künstlerin spielt die Rolle der Sylvia Settala, mit der sie vor einigen Tagen am Raimund-Theater in Wien einen glänzenden Erfolg erzielte. Neben diesem geschätzten Gaste treten auf die Herren Mono Anthony, Hans Felder, Karl Kosner, sowie die Damen Steffi Christallnigg, Mizzi Hellborn und Grete Thüringer. Am Mittwoch spielt Frau Marie Bospischil die Else in Paul Lindau's Schauspiel „Die Erste.“ Beide Stücke sind für Marburg Novitäten. Welch einen hervorragenden Gast wir Gelegenheit haben werden in Frau Marie Bospischil bewundern zu können, möge die Kritik Ludwig Ganghofer's im „Wiener Tagblatt“ bezeugen. Dieser ausgezeichnete Schriftsteller äußert sich gelegentlich eines Gastspieler am Hofburgtheater in Wien folgendermaßen: „Das war Duft und Poesie, inniges Empfinden und flutende Leidenschaft, holder Zauber und eherner Kraft, rührende Sanftmut und schneidende Schärfe — es war Alles in Allem, was es sein sollte. Stufe um Stufe stieg die Künstlerin in der Darstellung empor, bis zur Höhe einer meisterhaften vollendeten Kunstleistung. Schon bei offener Szene und dann nach dem Fallen des Vorhanges durchschaute das Haus ein Beifallssturm, wie ihn die Statistiker des Burgtheaters nur selten entseffelt hörten.“ Über ihre Leistung als Jungfrau von Orleans schreibt der Kritiker des „Wiener Extrablattes“: Frau Marie Bospischil ist weitaus die beste Johanna, die das Hofburgtheater aufzuweisen hat und unstrittig die beste der deutschen Bühnen überhaupt.“

Panorama International. Die reizende Tirolerferie „Von den Ostaler- zu den Ortleralpen“ bleibt bis Sonntag abend ausgestellt. Die sehenswerten Gebirgs- und Landschaftsbilder bieten vielen Touristen und Tiroler-Sommerfrischlern angenehme Erinnerungen. Ab Montag gelangt ein schöner Zyklus unter dem Titel „Heidelberg und das Neckartal“ zur Ausstellung.

Aushilfskassenverein, r. G. m. b. H. in Marburg. Geharungsausweis für den Monat April 1908: Zahl der Mitglieder 563, Stammanteile 81.300 K., Reservefond 122.494 K., Spareinlagen zu 4 1/2 Prozent 474.372 K., Vereinshaus 19.000 K., Einlagen bei Kreditinstituten 500 K., Darlehen auf Wechsel 689.278 K., Kassaerhalt 8998 K.; Gesamtverehr im April 294.253 K. Der Aushilfskassenverein gibt Darlehen auf Wechsel an seine Mitglieder unter günstigen Rückzahlungsbedingungen und zahlt die Rentensteuer.

Eine Veranstaltung um Postbediensteten. Man ersucht uns um Aufnahme folgender Mitteilung: Die Lokalgruppe des Reichsvereines der k. k. Postbediensteten der Dienerkategorie Marburg und Umgebung veranstaltet unter dem Protektorat des k. k. Oberpostkontrollor Heinrich Hauser aus Anlaß des 60jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers am 2. August im Gößlichen Brauhausgarten eine Kaiserfeier. Ein allfälliger Reinertrag wird wohlthätigen Zwecken gewidmet, und zwar für die neugegründete Rettungsabteilung und dem Unterstützungsfonds für Witwen und Waisen der Postbediensteten der Dienerkategorie.

Der ehemalige Bezirkshauptmann von Rann. Auf eine Anfrage (slovenisch-kerikaler) Abgeordneter wegen Einstellung des Strafverfahrens gegen den ehemaligen Bezirkshauptmann von Rann, Zul. Edl. v. Bistarini, teilte der Justizminister Dr. Klein in der vorgestrigen Sitzung mit, daß sich dieser bei der Verteilung von Notstandsgeldern im Jahre 1905 tatsächlich einige Unzulänglichkeiten zuschulden kommen ließ, indem er manchen Parteien weniger ausgezahlt habe, als ihnen zugekommen sei. Zu gleicher Zeit habe er sich höhere Beträge beständigen lassen und seiner vorgesetzten Behörde den Gelbbetrag als verteilt ausgewiesen. Der Staats-

anwalt habe die Untersuchung eingeleitet, habe sie aber einstellen müssen, da man dem Bezirkshauptmann keine betrügerisches Verschulden nachweisen konnte und seine Angabe, er habe nur deshalb so wenig ausgezahlt, weil er einen Teil der Gelder verlegt habe, durch die Erhebungen nicht widerlegt werden konnte. Seine Verantwortung wurde dadurch unterstützt, daß er erwiesenermaßen 200 K. aus eigener Tasche beigesteuert hat und auch Notstandsbeiträge auszahlte, die er gar nicht verrechnet hatte. Aber auch abgesehen davon, wäre die strafgerichtliche Verfolgung deshalb ausgeschlossen gewesen, weil selbst bei der Annahme einer Veruntreuung die Tat wegen tätiger Reue nicht bestraft werden könnte. Die Verfolgung wegen Mißbrauches der Amtsgewalt sei ausgeschlossen gewesen, weil die ihm zur Last fallenden Fälschungen nicht in der Absicht geschahen, irgend jemanden zu schädigen.

Impfung. Morgen (Sonntag) nachmittags 2 Uhr findet im Knabenschulgebäude am Domplatz die diesjährige Hauptimpfung statt. Geimpft wird nur mit Originalkubpockenlymphe.

4. Konzert des Philharmonischen Vereines. Den würdigen Abschluß der diesjährigen Konzerte dieses Vereines wird das am nächsten Samstag den 9. d. im großen Kasinoaale stattfindende 4. Mitgliederkonzert (Kammerkonzert) bilden. Die trefflichen Lehrer der Vereinsmusikschule, an der Spitze deren Musikdirektor, haben sich in den Dienst der Kunst gestellt und werden zwei reizende Streichquartette und zwar Haydn Opus 64 und L. v. Beethoven Opus 18, A-Dur, zur Aufführung bringen. Der Vereinsleitung ist es gelungen, für dieses Konzert den Heldenbariton der Grazer Oper, Herrn Richard van Helvoirt-Bel, einen geborenen Holländer, der wegen seiner ganz bedeutenden Stimmittel vom Herbst ab an die Wiener Hofoper verpflichtet ist, zu gewinnen. Herr Helvoirt-Bel dürfte der stimmungsvollste Bariton sein, der je im Kasinoaale gesungen. Er wird Schuberts „Erlkönig“, Schumanns „Der Rußbaum“ und K. Wives „Der Mönch zu Pisa“ und „Herr Oluf“ zum Vortrag bringen. Der Kartenvorverkauf findet in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Gaiser am Burgplatz statt.

Bund der Kaufleute. Dienstag, den 5. Mai findet im Hotel „Mohr“, abends 8 Uhr, die konstituierende Versammlung des Bundes der Kaufleute statt. Es ergeht an die gesamte Kaufmannschaft Marburgs die Aufforderung, diese Versammlung bestimmt zu besuchen. Nur wenn alle Kräfte vereint zusammenhalten, ist ein Erfolg im wirtschaftlichen und politischen Leben möglich. Also Dienstag auf ins Hotel „Mohr“!

Südmärkische Volksbücherei. Wegen Übersiedlung bleibt diese Bücherei von Montag den 4. d. bis Montag den 11. d. geschlossen. Die Bücherei befindet sich nun im Hause des Herrn Josef Tscheligi in der Kärntnerstraße Nr. 2 im ersten Stock links. Die Entlehnstunden bleiben die gleichen wie bisher.

Die Brauereien für den freien Flaschenbierhandel. Der Zentralverband der österreichischen Brauerei-Industriellenvereine hat vor einiger Zeit bezüglich der Regelung des Flaschenbierhandels an das Handelsministerium eine Eingabe gerichtet, worin derselbe die Bitte stellte, es möge der Handel mit Flaschenbier in keiner Weise behindert und eingeschränkt werden, da hiedurch die Brauindustrie, die bereits einen beträchtlichen Teil ihrer Produktion in Flaschenbier absetzt, auf das empfindlichste getroffen würde. Der Zentralverband brachte auch folgende im Verordnungswege festzustellende Normen in Vorschlag, die besagen: Der Detailhandel mit Flaschenbier ist freigegeben. Das Abfüllen von Bier in Flaschen ist nur hiezu berechtigten Personen, resp. Unternehmungen gestattet. Nur in Oesterreich, wo bisher der Absatz von Flaschenbier durch alle möglichen Schikanen beeinträchtigt war, konnte sich das Flaschenbiergeschäft nicht entwickeln und ist der Absatz an Bier hiedurch überhaupt zurückgeblieben. In Wien z. B. werden bei einer durchschnittlichen Jahreserzeugung von drei Millionen Hektoliter nur 300.000 Hektoliter in Flaschen gefüllt. Diese Petition führt weiter aus: Es ist eine ganz falsche Auffassung, wenn behauptet wird, daß der Verkauf von Flaschenbier das Wirtsgewerbe ruiniert; schädigend für das Wirtsgewerbe ist lediglich nur die Schmutzkonzurrenz im Flaschenbiergeschäft. Diese muß unbedingt beseitigt werden und ist dies nur dadurch möglich, daß bezüglich des Abfüllens von Bier in Flaschen ganz genaue Vorschriften eingeführt werden und daß das Abfüllen weiters nur solchen Personen

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, Trieste-Baroo &
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheibbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Einzug Kaiser Maximilians I. in Gent ist der Titel der herrlichen Kunstbeilage, die der soeben erschienenen Lieferung 9 des Prachwerkes „An Ehren und an Siegen reich, Bilder aus Österreichs Geschichte“ beigegeben ist. Das Original dieser künstlerisch hergestellten Lithographie stammt vom Maler Alois Hans Schram. Das Bild zeigt, wie Kaiser Maximilian I. nach der Schlacht bei Guinegate am 7. August 1479 an der Spitze seiner Ritterschaft seinen Einzug in Gent hält, wo er vor dem Rathause von seiner Gemahlin und seinem Sohne (Philipp dem Schönen) empfangen wird. Lieferung 9 des genannten Werkes enthält weiters außer dem Schluß des Kapitels „Die Gründung der Prager-Universität“ das Kapitel „Die Blütezeit habsburgischen Herzogtums“ von Dr. Franz Wilhelm, sowie den Anfang des Kapitels „Die Vereinigung Tirols mit Österreich“ von Dr. Emil von Ottental. Das prächtige Werk „An Ehren und an Siegen reich“, welches komplett gebunden zum Preise von K. 150.— oder in 55 Lieferungen à K. 2.— durch jede Buchhandlung oder durch den Verlag Wien III., Salmgasse 2 bezogen werden kann, verdient infolge seines reichhaltigen Inhaltes und seiner prachtvollen Ausstattung bestens zur Anschaffung empfohlen zu werden. Ausführliche Prospekte verwendet die Verlags-handlung auf Verlangen gratis.

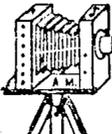
„**Wiener Frauen-Zeitung**“ (Administration: 1. Bezirk, Wipplingerstraße 13. Inhalt: Feuilleton: Zu Ende. Von Hilba Boni. Kleine Theaterplaudereien. Roman: Was um Gold nicht feil ist. Von Mrs. Alexander. Höhere Mädchenschulen des Auslandes. Von Julius Reuper. Schwesterchen. Von Christa Hoch. Mit Katharine Etkins. (Mit Porträt). Aus der Frauenwelt. Fragen und Antworten. Korrespondenz der Redaktion. Kalendarium. Graphologischer Briefkasten. Von Dolphine Poppée. Unterrichtsanzeigen. Eingekendet. Für Haus und Küche. Speisezettel für ein bürgerliches Haus. Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit 18 Abbildungen). Handarbeitsteil. (Mit 2 Abbildungen). Beschreibung der Modenbilder. Literatur. Als Gratisbeilage: Illustrierte Jugend-Zeitung „Für unsere Kleinen“ Nr. 9.

Ein internationales Schach-Korrespondenzturnier schreibt die bekannte Stuttgarter illustrierte Zeitschrift „Über Land und Meer“ in ihrer neuesten Nummer aus. Die Beteiligung ist allen in Europa wohnenden Schachspielern unter Beachtung der festgesetzten Bedingungen gestattet. Anmeldung hat beim Leiter des Turniers, Herrn Geheimrat E. Schallopp in Berlin-Steglitz, dem Redakteur der Schachrubrik von „Über Land und Meer“, bis zum 30. Mai 1908 zu erfolgen. Es sind teils Geldpreise im Betrage von 500 M., 250 M., 100 M., 50 M., teils verbundene wertvolle Bücherpreise ausgesetzt. Alle Freunde des edeln Schachspiels seien hiermit auf dies Schach-Korrespondenzturnier aufmerksam gemacht.

„**Der Stein der Weisen**“ enthält in seinem kürzlich erschienenen 9. Hefte viel Neues und Aregendes. Von dem Neuen seien die zuletzt in den Diensten gestellten amerikanischen Riesenlokomotiven erwähnt, ferner die Versuche mit dem Tropedoballon zur Bekämpfung des Hagels, die hochinteressanten Untersuchungen über die Lebensdauer bei Tier und Mensch, Aufklärungen über Faulnisgifte, das merkwürdige „Raumschach“, die Erfindung eines Hamburger Arztes usw., von den größeren Abhandlungen haben wir ferner: Tropische Feuchte, aus dem Leben einer Fischotter, Reizelele in den Dolmen, Nuptiere. Alle diese Beiträge sind reich illustriert. Kürzere Artikel berichten über den Planeten Merkur, über eine großartige Eruption auf der Sonne, über das Auge, physikalische Experimente usw. „Der Stein der Weisen“ (N. Hartlebens Verlag, Wien und Leipzig) arbeitet schon seit geraumer Zeit mit den reichsten Mitteln und darf wohl als das vielseitigste Organ der populär-wissenschaftlichen Richtung gelten. Dabei ist der Preis eines 36 Seiten starken Quartheftes mit 30 bis 40 Abbildungen ein recht bescheidener, nämlich 60 Heller (50 Pfennig).

Die **Jubiläums-Mode-Ausstellung** hat wieder einmal gezeigt, was Wien auf dem Gebiete der Damenmode zu leisten imstande ist; allerdings, wenn der Begriff einer Wiener Mode heute in der ganzen Welt anerkannt ist, so ist dies das Verdienst der weitverbreiteten Zeitschrift „Wiener Mode“, die schon seit zwanzig Jahren als Herold des Wiener Geschmacks wirkt. Auch das soeben erschienene 14. Heft erfüllt diese Aufgabe in glänzender Weise, indem es eine überraschende Anzahl ausgezeichneter Modelle von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bringt. Nicht minder gelungen ist der Handarbeitsteil und die Unterhaltungsbeilage, eine ganz besondere Bierbeilage aber der farbprächtige Umschlag mit vier Modellbildern.

Lothar Abels allgemeiner Bau- und Ratgeber. Zweite umgearbeitete und ergänzte Auflage, von den Ingenieuren und Architekten Toni Krones und Rudolf Rambaufel Eder v. Rautensfeld. — Das Werk erscheint in 22 Lieferungen zu 90 H. Auch schon komplett gebunden 22 R. (N. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig). Dieses Buch, das schon in seiner ersten Auflage von kompetenten Fachleuten, sowie der Allgemeinheit des ungeteilten Beifalles teilhaftig wurde, erscheint nunmehr in seiner zweiten, umgearbeiteten, ergänzten und vermehrten Auflage.



Zur Photographie für Amateure!
 Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue knübertreffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste un berechnet.

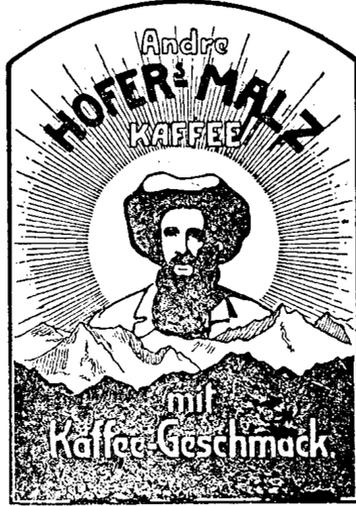
Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkskundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS.
 beideter Patentanwalt
 Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
 Wien, VII. Siebensterngasse No 1
 Telephone 2460



Andre Hofer's Malzkaffeeabriken, Salzburg.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 3. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther. Feuermeldungen können vonseite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Hunyadi János

DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
 EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
 BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST, K. u. K. HOF-LIEFERANT

(Ein vorzüglicher weißer Anstrich für Waschtische) ist Keils weiße Glasur. Der Anstrich trocknet sofort, klebt nicht und ist vollkommen geruchlos. — Dosen à 45 kr. sind in der Drogerie Mar Woffram, Marburg, Herrngasse 33, erhältlich. 4

Sustende machen wir auf das Inserat **Thymomel Soillae** ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Berger's medic. Theer-Seife,

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

durch hervorragende Verste empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,
 insbesondere gegen Krätze und Schuppenflechten und veraltete Ausschläge sowie gegen Lupfernause, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Goldthiers und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man sich an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.
 Die mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife
 Die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife
 und zwar gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Witzfieber und andere Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Anweisung. Beachten Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung
G. Hell & Comp. Mellsdorf & Co.
 auf jeder Etikette.
 Prämiiert mit Ehrenbitelom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.
 Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.
 Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.
 Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Vielfach erprobt
MATTONI'S GIESSHÜBLER
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
 Korkbrand bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.
 Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Leicht ausrechnen
 kann sich jeder Schweinebesitzer den **GROSSEN NUTZEN** bei der Fütterung der Schweine mit **FATTINGER'S PATENT BLUTFUTTER LUCULLUS** Tierfutterfabrik **FATTINGER & CO. INZERSDORF-WIEN.**
 3000 Anerkennungen. Warnung vor Nachahmungen.

Fattinger's Patent Blutfutter „Lucullus“ nützt unbedingt jedem Schweinebesitzer, es erhöht die Erträge, verbessert die Qualität von Fleisch und hält dieselben gesund. Preis per 50 kg. ab Inzersdorf bei Wien: K. 11.50. Ab Verkaufsstelle erhöht sich der Preis um die Frachtposten. Verkaufsstelle in Marburg: Rom. Wagner's Nachf., Hans Str. u. Eileg.

SARG, WIEN, 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME
 Hellen

Behördlich bewilligter Ausverkauf

bei **Albin Pristernik**, Galanterie- u. Spielwarenhandlung, Burggasse Nr. 4.

Hervorragende Neuheiten
in weissen- u. farbigen
Hemden
Modewarenhaus
J. Kokoschinegg



Verkäufliche Bauplätze

im schönsten Stadtteile Marburgs, an der Hilarius-, Reiser-, Götze-, Carnerstraße und Kokoschineggallee gelegen. Auskünfte erteilen die Herren: **J. F. Beier**, Steinmehmeister; **Eugen Süffert**, Buchhalter der Lederfabrik Anton Badl, beide in Marburg und der Eigentümer dieser Bauplätze, Herr **J. J. Badl** in Pregrada in Kroatien. 1082

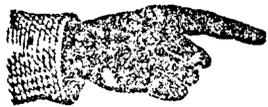
Frische 1598

Ameiseneier

zu haben bei

Hans Sirk
Hauptplatz.

!! Telegramm !!



Der Wiederverkauf

des Anton J. Strohmayer'schen Manufaktur-Warenlagers, Marburg, Herrengasse 3, „zum Bischof“, beginnt statt am 1. Mai ganz unwiderruflich am

!!! 4. Mai !!!

Herren-Modehemden

„Löwenmarke“

Faltenbrust, modernste Dessins, farbig fl. 1.55, weiß fl. 1.60 und aufwärts. Enorme Auswahl.

Gustav Pirchan.

Marx Email

für Fussböden

Marx Email, weiß und farbig. Farbe und Glanz in einem Strich, aus der Lackfabrik von Ludwig Marx in Wien, Mainz und St. Petersburg. 1093

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: **H. Billerbeck** in Marburg.



Herren-Anzugstoffe

nur solidestes Private staunend billig aus Fabrikat kaufen dem Tuchfabriks-Verbandhause

Karl Kasper
Innsbruck Nr. 99.

- Für K 4.80 1-15 Meter reinwollenen Hosenstoff.
- 7.80 3 Meter englischen, gemusterten, sehr dauerhaften Anzugstoff.
- 9.- 3 Meter unzerreißbaren reinwollenen Crepe-Cheviot.
- 12.- 3 Meter hocheleg. Kammgarn-Anzugstoff zu Straßen- und Gesellschaftsanzügen.
- 18.- 3 Meter Nouveaute-Anzugstoffe in den neuesten Mustern u. Farben, für jede Jahreszeit geeignet.

Verlangen Sie die Zusendung von Mustern.

Patent Avenarius-Karbolineum

Best bewährteste Marke als Schutzanstrich gegen Fäulnis des Holzes und zur Imprägnierung von Weingärtensteden, ferner von der gleichen Firma erzeugtes

„DENDRIN“

Obstbaum-Karbolineum, anerkannt bestes Mittel zum Besprühen der Bäume und Gesträucher, zur Abhaltung und Vertilgung von Ungeziefer wie Blut- und Schildläuse etc. zu haben mit Anleitung der Verwendung bei **H. Schmid & Chr. Speidel**, Ziegelwerk, Marburg, Melling.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckenkappe ersucht. 1424

Eine gut eingeführte **Lebensversicherungsgesellschaft** sucht für Marburg und Umgebung einige **1440 tüchtige Platzvertreter**

gegen Fixum und hohe Provision. Herren, die große Bekanntheit besitzen, erhalten Vorzug. Gesl. Offerte unter „**Vertrauen**“ an die Verw. d. Bl.

Größte Auswahl gereinigter, vollkommen haarfreier Bettfedern u. Flaumen

Schleiffedern	1/2 Kilo Kr.	1.50
dto.	1/2 " "	2.50
dto.	1/2 " "	3.10
dto. weiß	1/2 " "	4.50
Entenflaum grau	1/2 " "	5.50
Gänseflaum weiß	1/2 " "	6.—
dto.	1/2 " "	8.50
dto.	1/2 " "	10.—

Eingeführte Sorten Roßhaar. Anfertigung von Matratzen innerhalb 24 Stunden

Roßhaar grau	1/2 Kilo Kr.	1.25
dto. schwarz	1/2 " "	1.65
dto. weiß	1/2 " "	1.75
dto. schwarz	1/2 " "	2.35
dto. weiß	1/2 " "	2.40

Modewarenhaus J. Kokoschinegg



Unübertroffen
ist die von mir erfundene, an meinem 8-jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefeß. gesch.
Ella-Haarpomade
die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird.
Ella-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau

Ramilla Mikky, Marburg, Göthestraße 2
2. Stock, Tür 12.
Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.
Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrengasse 17.

Wep frische Kinder Nahrungsmittel
billig kaufen will gehe zur Drogerie
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

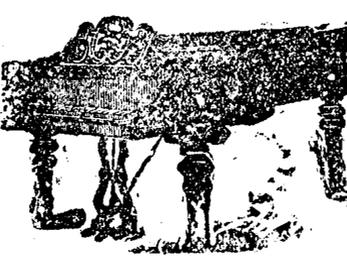
Schöne Weingartrealität
nächt St. Peter bei Marburg, mit 32 Joch Grundfläche, bestehend aus 4 Joch amerikanisch angelegtem Rebengrund, 12 Joch Edelobstgarten, 4 Joch Äckern, 4 Joch Wiesen und 8 Joch Wald, hübschem Herrenhause mit 3 geräumigen Zimmern und Zugehör, Weinpresse, separ. Wingerhaus und Stallungen, alles in gutem Kultur- u. Bauzustande, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Preis 12.000 fl. 6000 Sparkassefabrik können liegen bleiben. Alle nähere Auskunft erteilt J. Kadlik's Vertriebsbureau in Marburg. 1599

Ein sehr gutes **Pferd (Wallach)**
gegen 16 Faust hoch, für schweren Zug und Kalesche geeignet, ist samt halbgedecktem Wagen, Fuhrwagen und Schlitten preiswürdig zu verkaufen. Anfragen Verw. d. Bl. 1596

VILLA
im schönsten Viertel, südliche Lage, elegante Ausstattung, gutes Binnenträgern, in der Nähe des Südbahnhofes ist Familienverhältnisse wegen unter sehr guten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1527

Wagner- und Binder-Gehilfen
bei schönem Verdienst. Anträge an **Johann Sagarin** in Ehrenhausen. 1558

Clavier- und Harmonika-Niederlage u. Leihanstalt von Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Viktoringasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Götzl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Trauer- und Grabkränze
mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **A. Kleinschuster, Marburg**
Herrngasse 12. 3837

Sehr hübsch möbliertes, kleineres **Zimmer**
sonnseitig, mit Gasbeleuchtung und separiertem Eingang, auch Wabenbenützung, ist mit oder ohne Verpflanzung sofort zu vermieten. Anfragen Volksgartenstr. 6, 1. St.

Gemischtwarenhandl.
guter Posten, krankheitshalber zu verpachten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1165

Riparia Rupestris
101²⁴ Schnitt- und Wurzelreben, auch Riparia Portalis, sowie auch veredelte Reben hat abzugeben **Gut Treuenegg, Post Marburg.**

Maler- u. Anstreicher-gehilfen
per sofort bei schönem Verdienst. **Franz Marko, Malermeister** in Ehrenhausen. 1566

Möbliertes oder unmöbliertes **Zimmer**
gassenseitig, mit separ. Eingang ist vom 1. Mai ab zu vermieten. Domplatz 12, 1. Stock.

Elegant möblierte **Sommerwohnung**
im Villenviertel in Marburg, 1-2 Zimmer, geschl. Veranda, mit oder ohne Küche, Gartenbenützung, süßg., ruhig, Nähe Stadtp., Volksgarten etc. Buschr. unt. „Willing 11428“ an die Verw. d. Bl. 1587

Gasthaus
Bahnhof-Restoration, in der Nähe von Marburg zu verpachten. Anfrage in d. Verw. d. Blattes. 1554

Viel Geld
können redgewandte Herren und Damen, die bei Gemischtwarenhändlern bekannt sind, durch Anbieten eines realen Hausbedarfsartikels verdienen. Musterkollektion franko gegen Einfindung von 80 Kreuzer in Briefmarken oder Postanweisung. **Johann Grolsch, Drogerie** „zum weißen Engel“, in Brünn, Mähren.

Schlachtkaninchen 1319
billigst zu haben im Spezereigeschäft Tegetthoffstraße 19.

Geld Darlehen
an Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch **J. Schönfeld**
Budapest, VII, Garaigasse 9. (Retourmarke.) 1506

Strohhut-Lacke
in allen Farben, gefüllt in Flaschen à 30 h. Stofffarben, Schuh-Cream u. Lacke, Parkettwachsen, Fußbodenfarben etc. etc. **K. WOLF's Adler-Drogerie**
Herrngasse 17
gegenüber der Postgasse.

Herrschaftskutscher
verheiratet, durchaus nüchtern und verlässlich, der deutschen u. slowenischen Sprache mächtig, dessen Frau im Waschen und Bügeln bewandert ist, wird sofort aufgenommen. Gesuche mit Zeugnisabschriften sind zu richten an die Erzell. Gräflin Theresie Erdödy'sche Gutsverwaltung Banská-Dvor, Post Vinica. 1572

Sofort zu vermieten
eine 4zimmerige hübsche Wohnung samt Zugehör, Dienstbotenzimmer und Gartenanteil in der Elisabethstraße 24, parterre. Anzufragen beim Baumeister Derwuschek, Reiserstraße 26. 1574

SINGER

Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind.

Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen **SINGER** gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co.
Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrngasse 32.

Obstbäume

niedere und halbhoch:

- Birnen
- Äpfel
- Aprikosen
- Reineklenden
- Pflaumen
- Pfirsiche
- Kirschen
- Wispeln

ROSEN

nieder, halbhoch und hoch, ein- und zweijährige

Spargel-Pflanzen

Saatkartoffel „Juwel“

(beste Kartoffel)
offertiert in großer Auswahl

A. Kleinschuster

Marburg.

!Mostessenz!

Zur Herstellung eines vorzüglichen erfrischenden Hausstrunkes.
Bereitung leicht und einfach!
!Garantiert unschädlich!
Preis 1 Flasche für 150 Lit. Most 1 fl. 80 fr.
Nur erhältlich bei:
Max Wolfram, Drogerie.

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb

Ernst Eylert

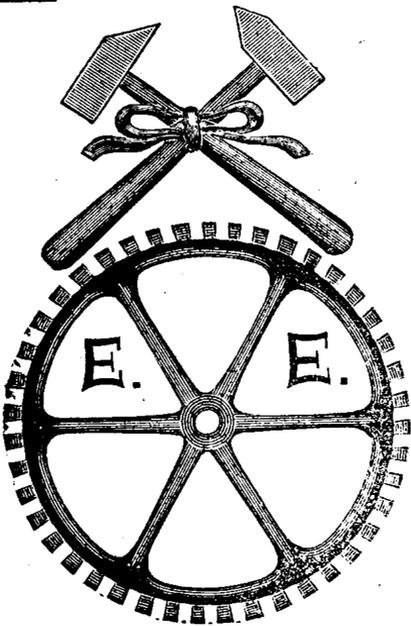
Marburg a. D.

Puffgasse

Edle Schlachthofgasse

Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: Schmiedeiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patentanmeldung bestimmter Artikel unter Zusicherung strengster Wahrung der Erfinderinteressen. Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Gärtner

1582

womöglich verheiratet, mit guten Zeugnissen wird sofort aufgenommen. Freiherr v. T w i c k e l'sche Verwaltung, Marburg.

Achtung für Weintrinker! Echter Koloser-Wein

(Kreuzbrecher)

direkt vom Weingarten des Hrn. Kossár, Hotelier in Bettau eingeführt, ist vom 6. d. Mts. an im Ausschank. Der Liter kostet nur 48 kr. oder 96 Heller. Auch ist jeden Tag im Anstich das beliebte bestbekannte Puntigamer Bod-Bier.

Billige, schön eingerichtete und reine

Fremdenzimmer

empfiehlt hochachtungsvoll

Wesjaks Gasthof, Kärntnerstraße 27.

Leiter: Stefan Fuchs.

1339

Rheuma!

Neuralgien, Haut- und Wundkrankheiten, Chron. Morbus Brightii

Gicht!

...::: Lähmungen ...::: und bei verschiedenen Frauenkrankheiten

Ischias!

Hervorragende Heilerfolge!

Krapina-Töplitz

Thermal-Kurort
erfolgreiche Thermalwasser-Trinkkur
Kroatien (Kroat. Schweiz).

Von Autoritäten anerkannt vorzügliches, heilkräftiges und überaus wirksames radioaktive Thermalheilbad 38-44 Grad C., mit dem größten Thermalbad-Bassin in Europa. 1072

Kurhaus mit Wohnungen, vollster hygienischer Komfort. Vorzügliches Restaurant u. Café. Preise mäßig. Les- und Konversations-säle. Lift. Wandelbahn. Prachtvolle Parkanlagen. Schöne Pfarrkirche. Ständige Kurmusik. Sportplätze, Reunionen etc. Automobilgarage, Automobilvermietung. Setiger Zu- u. Abfluss 3800 Lit in der Minute. Separate Warm- u. Douchebäder. Einzig in ihrer Art bestehende Subarien (Schwitzkammern). Geöffnet vom 1. April bis Ende November. Preisermäßigung b. 1. Juni u. v. 1. September. Badearzt Dr. Ed. W a i. Klin. Massage. Heilgymnastik. Elektrizität. Prospekte und Auskünfte erteilt Bade-direktion Krapina-Töplitz in Kroatien. B. d. Stat. Rohitsch' Lokalbahn Grobelno-Rohitsch, Abzweigung (Wien - Triesterstraße), 2 St. Station Jabok-Krapina-Töplitz (Gafaturn-Gramerstraße) 1 St. In beide Stationen Postlandauer, Privatwagen. Privat-Automobile geg. Bestellung b. d. Badedirektion n. Bahnhöfen Jabok-Krapina-Töplitz, Rohitsch und Pölsbach.

Alleinverkauf

für Marburg und Umgebung!

Schuhwaren



Marke F.L.P.

anerkannt bestes Fabrikat der Monarchie.

Große Auswahl in Herren-Hüten

in nur erstklassigen Fabrikaten 1304

M. SCHRAM, Herrengasse 23.

Filiale: Tegetthoffstrasse Nr. 27.

KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfönerung und Verfeinerung des Teints

PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig, Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birman, Josef Martini.



Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Strickmaschinen für Hand- od. Motorbetrieb

in vorzüglichster Ausführung, für jede Art gestrickte Ware als: Socken, Strümpfe, Handschuhe, Leibchen, Unterleiber etc. etc. von der renommierten Maschinenfabrik

Edouard Dubied & Co. Konvent (Schweiz)

„Grand Prix“ Paris 1900

„Grand Prix“ Mailand 1906.

Generalvertretung: J. Giedion, Wien, IX., Kollingasse 3. Wiederverkäufer und Agenten gegen gute Provision gesucht.

Sicherer Verdienst in jedem Hause!

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908

Ein Koupon	1 Koupon 7 Kronen
Mtr. 3.10 lang,	1 Koupon 10 Kronen
kompletten	1 Koupon 12 Kronen
Herren-Anzug	1 Koupon 15 Kronen
(Rock, Hose u. Gütel)	1 Koupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Koupon 18 Kronen
	1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.-, sowie Ueberzieher, Stoffe, Jourtafeln, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabrik-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatbank, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von seinen erprobten, gefällerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

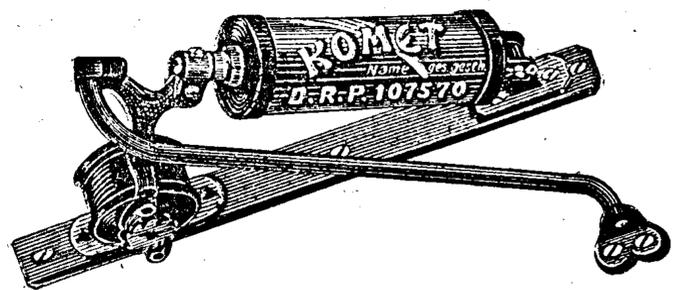
Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes Ersparnis durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringste zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. 954

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.
Telephon Nr. 18.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Verband auf Gefahr des Empfängers. Verkaufsstellen: Roman Bachners Nachfl., Postgasse und H. Weigert, Kaufmann, Tegetthofstraße.



Neuester

völlig geräuschloser, pneumatischer

Türschliesser

Nach dem Urteil der bedeutendsten Fachleute der anerkannt beste Türschliesser

der Welt.

Für tadellose und dauernd gute Funktion wird 3 Jahre garantiert. 992

Alleiniger Vertreter für Untersteier

Friedrich Wiedemann

konzess. Installations-Geschäft und Bauspenglerei

Theatergasse 16

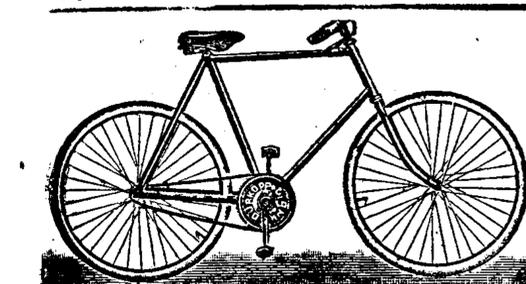


Telephon

≡ Nr. 82

Die Gärtnerei Burg Maierhof

empfiehlt: blühende Blumen, Teppichpflanzen jeder Art zu Gruppen- und Graberbepflanzungen, sowie von jetzt ab stets frisches Gemüse. 993



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad- = Lager =

Moriz Dadiou, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb. 787

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Au srüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

Heil. Dreifaltigkeitsquelle!

Vorzüglicher Säuerling!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem Verkaufe beginne. Auch an der k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz wurde die Heil. Dreifaltigkeitsquelle analysiert und als sehr guter Säuerling befunden.

Als diätetischer Säuerling bestens zu empfehlen. Bestellungen übernimmt

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Wiederverkäufer erhalten hohen Preiseinlaß. 661

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopoe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogeriehandlungen.

Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bzw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4. 776

in Fläschchen, in Schachteln (Pulver) und in comprimerte Tabletten (Pillen). Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900, Mailand Internat. Ausstellung 1906 mit der gold. Medaille.

NEAPEL NEAPEL

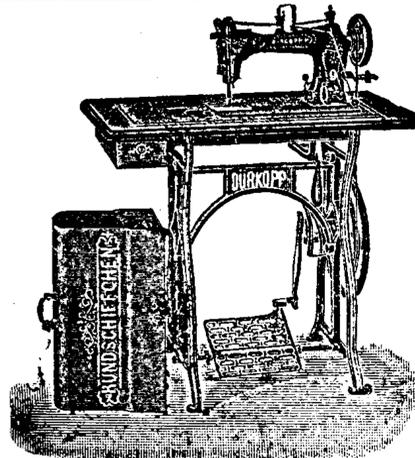
Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um unsere vorzügl. Hartgummiwalzen überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, 2000 Phonographen zu verschenken. Verlangen Sie gegen Einsendung von 10 Pfennige den Prospekt und Sie können einen schönen Konzert-Phonographen gratis erhalten. Sächs. Phonographen-Werte Dresden A. 908

Vorzügl. erste Klasse

veredelte Reben

hat noch abzugeben Paul Ruppert, Marburg, Franz Josefstraße 15. 1567



PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**



Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuergefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-scheiben, geschliche Gaspflicht** und **Unfall** nebst **Valoretransport.**

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizet, Burggasse Nr. 8.**

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende.** **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie.** **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Witt vdiens-** **versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgera **ohne ärztliche Untersuchung.**

Premierräder wieder unerreicht!

Leistungsfähigste Weltfirma, Jahresproduktion über 110.000 Fahrräder



Alleinverkauf bei: **Alois Heu, Marburg.** Kataloge gratis u. franko.

Für Klavier

erhält jedermann die Mazur „Durch die Blume“ nebst Probeblätter von populärsten Liedern zur Auswahl **kostenlos** zugesendet.

Zitherspieler

erhalten ebenfalls die Sendung und gegen Einsendung von 10 Zehnhellermarken

zwanzig Zitherstücke **kostenlos** zugesendet. Musikverlag „Pöhlz“, Wien-Weidlingau, Hauptstraße 30. 1464

ADRESSEN

Nachweisbar amtlich eingeholte aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Rador-utsza 20.** Prospekte franko. 3342

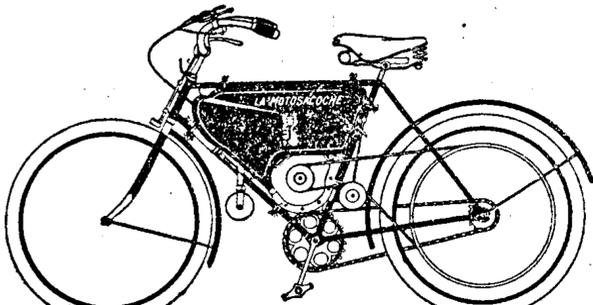
Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. **Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2%** auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. **Hörsencourier** **Budapest, Hauptpostfach.** Rückporto erwünscht. 1361

Kantschnkstempel
 Bordruck-Modelle, Siegelstöße, etc. etc. billigt bei **Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg.** Eingang Webergasse 3.

Sie müssen
 Ihre Frau schätzen. Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige, Lust-Buch über zwölf Kinderlegen. Mit über tausend Dankschreiben distret gegen 90 S. öfr. Briefmarken von **Frau J. Kaupa, Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.**



La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die **Motosacoche** ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabe das Ideal eines Kraftrades.
 Allein-Verkauf **Alois Heu, Marburg, Herrngasse Nr. 34.** Fahrrad- und Waffenhandlung

Violinen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher
 (Schüler der Graslthet Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Solostücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel, Litloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Seltener Belegenheitskauf!!

Wegen Demolierung des ehemaligen Pachner'schen Hauses, Burgplatz 5, bin ich bemüht, mein Schuhwaren-Verkaufsgeschäft aufzugeben und verkaufe daher mein sämtliches Lager von **Herren-, Damen- und Kinderschuh** vom 1. April bis 1. Juli 1908 zu **bedeutend ermäßigten Preisen.** Insbesondere mache ich das **P. T. Publikum** auf mein reichlich fortirtetes Lager von **Kinderschuh** in schwarz und braun aufmerksam.

- Herren-Lederschuh**, beste Qualität von Nr. 7- aufw. „ „ „ **5-60** „
- Damen-Lederschuh**, „ „ „ **11-60** „
- Herren-Chevreau-Lederschuh** „ „ „ **9-60** „
- Damen-Chevreau-Lederschuh** „ „ „ „
- Lack- und Chevrett-Leder-Salon- und Spangenschuh** von Nr. **3-60** „
- Kinderschuh** „ „ **1-60** „
- „ „ „ „ „ **2-40** „
- „ „ „ „ „ „ **2-40** „

Echt amerikanische Galloschen, beste Marke, für Herren von **N. 4-**, für Damen von **N. 3-20**, für Kinder von **N. 2-60** aufw. Verschiedene **Lasting- u. Segelienenschuh** billigt. Der besten Bedienung versichernd, bittet um zahlreichen Zuspruch **hochachtungsvoll E. Blafina.**

Gelegenheitskauf.

Wegen Übersiedlung vom **Burgplatz Nr. 5 in die Postgasse Nr. 8** reduziere ich mein Warenlager und verkaufe sämtliche Waren zu tief herabgesetzten Preisen. **Herrenstoffe, Posenzeuge, Damenstoffe, Fesire und Delaine, Waschstoffe, Satine u. Blandrucke, Weißwaren, Chiffone und Weben, Teppiche, Garnituren, Spitzen-Vorhänge, Bettdecken, Federn und Flaumen.**

Hochachtend 1444
Felix Rop, Burgplatz 5

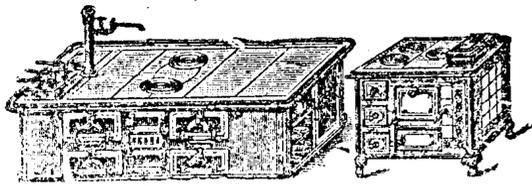


Josef Martinz, Marburg

Reise-Koffer
Reise-Körbe
 und sonstige

Reise- und Couristen-Requisiten.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehl ihre unübertroffenen Herde in **Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gasocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge **kostenlos.** 1865

HUSTENDEN

Kindern und Erwachsenen
 verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes, den Krampfhusten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwerden behobendes und deren Anzahl vermindernendes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

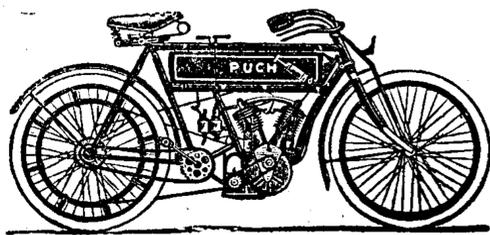
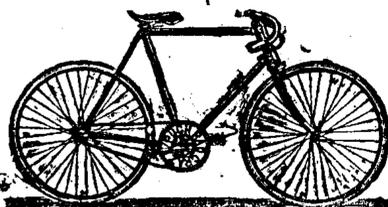
Bitte Ihren Arzt zu befragen.
 1 Flasche **2-20 K.** Per Post franko bei Voraussendung von **2-90 K.** 3 Flaschen bei Voraussendung von **7- K.**
 10 Flaschen bei Voraussendung von **20- K.**

Erzeugung und Hauptdepot in **B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten** **Prag-III., Nr. 203.**

Erhältlich in den meisten Apotheken.
 Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke.



Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung **C. Pickel, Marburg**

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlte sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mottlacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc)

Die Ungar.-Franz. Versicherunes-Aktien-Gesellschaft in Budapest **„Franco-Hongroise“**

übernimmt durch ihre handelsgerichtlich protokollierte

General-Agentschaft in Graz, Kaiserfeldgasse Nr. 21

wie ununterbrochen schon seit 26 Jahren, auch heuer wieder 1488

Versicherungen gegen Hagelschäden

zu billigsten und festen Prämien.

Schäden werden rasch und kulant liquidiert.

Solide, vertrauenswürdige Vertreter werden akzeptiert.

Geruchlos!
Sofort trocknend!

Der echte



Christoph-Lack

ist der beste Hartlack für Fußböden!

Klebt nicht!

Marburg: Andraschitz, Roman Pachners Nachfl., Josef Martinz.
Leibnitz: Seredinsky. Mureck: H. Stefling. Cilli: Jos. Matic. Feistritz: A. Pinter. Windisch-Graz: Brüder Reitter.

Anerkannt vorzügliche

4279

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Kodaks von K. 6.50 an, auch mit besseren Objekten, Projektionsapparate für Schule und Haus. Trockenplatten, Kopierpapiere und alle Chemikalien in stets frischer Qualität.

Wer einen Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma. Zahlungserleichterungen nach Vereinbarung. 1455

R. Lechner (W. Müller) Wien, 30 Graben 31

l. l. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Utensil.



Den reellen Grundsätzen,

unsere

SCHUHWAREN

zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr **unerreichtes Renomme!**

Elegante Passform!

Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:

Hervorragende Qualität!

Herren-Zugstiefel, kräftig	fl 3.50
Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Box- leder, sehr preiswert	„ 4.60
Herren-Zugstiefel, Ia Qualität	„ 6.—
Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet	„ 3.75
Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder	„ 4.75
Herren-Schnürstiefel aus Ia Boxcalf, Original Goodyear	„ 6.25
Herren-Schnürschuhe, bestes Box-Calf, American-Style	„ 7.50
Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder, genäht	„ 4.25
Herrn-Halbschuhe, kräftig	„ 3.—



Herren- und Damen-Drill-Halbschuhe mit
Ledermontierung in schwarz, braun
u. grau . . . fl. 1.— und 1.10.

Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gemsleder	fl 1.50
Damen-Chevreaux-Halbschuhe, leicht und gut gearbeitet	„ 3.75
Damen-Schnürschuhe, aus gutem schwarzen Leder	„ 3.25
Damen-Schuhe, aus gutem, braunen Leder, moderne Façon	„ 3.40
Damen-Schnürschuhe, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe	„ 4.25
Damen-Schnürstiefel, a. Ia Qualität Box- Calf, eleganter Promenadeschuh	„ 5.75
Damen-Schnürschuhe aus Ia Chevreau, Goodyear genäht	„ 6.—
Damen-Knopfschuhe, aus vorzüglichem schwarzen Leder	„ 3.40
Damen-Knopfschuhe, aus Ia Chevreau, Goodyear genäht, sehr elegant	„ 6.—

Spezialität: „Goodyear Welt“ Schuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!
Grösste Auswahl in Herren- und Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-,
Kinder- und Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.

Alfred Fränkel Comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, LINZ, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UFALU.

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgratz durch

Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D.
Zegetthoffstraße Nr. 49.

Zwei schöne junge **Zug- u. Kutschierpferde** sind billig zu verkaufen bei **Felix Feinschto** in St. Lorenzen ob Marburg. 1557

Wegen

unbedingter Räumung des Lokales verkaufe ich die sämtlichen Herren- und Knabenleider, auch die gesamte Geschäftseinrichtung und eine Wiesel-Kassa Nr. 7 zu jedem annehmbaren Preis und lade das P. T. Publikum zum Kaufe ein. 1291

Anton Wölfling, Burggasse 3.

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei **Konrad Prosch**, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte



Bitte verlangen Sie franko

Prospekte und Muster von den besten steirischen

Herren- und Damenloden

für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Überzieher, Ulster, von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität, von der als reell bekanntesten ersten und grössten Loden-Exportfirma

VINCENZ OBLACK
K. u. K. HOF-TUCHLIEFERANT
GRAZ, MURGASSE Nr. 9/23



Lieferant des Lehrers-Bereines

Vornehme moderne Photographien!

Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

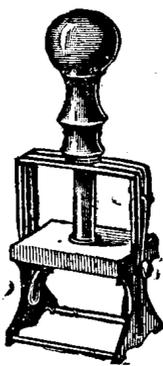
Bromsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes Präsent. In jeder Preislage.

Lieferant der F. I. Staatsbeamten

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

i. d. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Zinnsen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazeletts, Tabatiere, Roigtländer Erieder, Gfache Vergrößerung 100 R. — **Kaufe altes Gold**, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altgeräthe; jeder Art zu den besten Preisen.



Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Fällung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

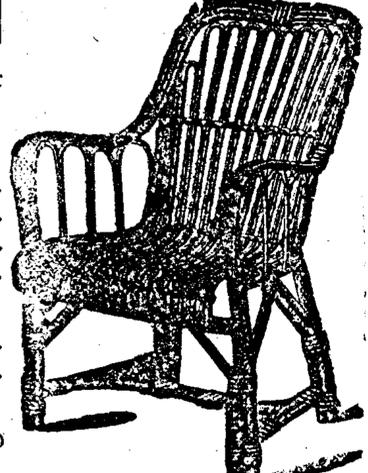
Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Große Auswahl von Korbwaren eigener Erzeugung:

Kinderwägen
Prinzeiwägen von 42 Rr.
Englische Wägen " 28 Rr.
Einfache Wägen " 10 Rr.
Sportwagen " 10 Rr.

Gartenmöbel
Sesseln von 3 Rr.
Reiseförbe . . . von 4 Rr.

Reparaturen werden schnell ausgeführt und billigst berechnet.



Gartenarbeiten und Gräberbepflanzungen

jeder Art übernimmt **Benedikt Postalka**, Gärtner, Burg Maierhof. Es wird ersucht, mündliche oder schriftliche Aufträge in der Wohnung des Gärtners abzugeben. 1593

Ehrbar-Flügel

fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Anfr. bei Frau Stanz, Profegg bei Gams. 1571

And. Brach, Korbwaren-Erzeugung
Zegetthoffstraße 21.

23. Mai und 6. Juni	London und Paris	12 Tage
27. Mai	Venedig und Gardasee	12 Tage
GESELLSCHAFTS-REISEN		
des Weltreisebureau Thos. Cook & Son, Wien, Stefansplatz 2		
Programme gratis und franko.		
27. Mai	Riviera, Ob-Ital. Seen	17 Tage
1. Juni	Dalmatien	10 Tage
17. Juni	Schweiz u. Paris	21 Tage

Geld, rasch zu 4-5%.

Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen), von 200 K an, mit und ohne Bürgen in beliebigen Raten-Rückzahlungen. Hypothekar-Darlehen zu 3 1/2% effektiviert diskret Der allg. Geldmarkt, Budapest VIII, Rößsiglarbgasse 5. 1597

Gut erhaltener

Eiskasten

wird zu kaufen gesucht. Anfr. in der Berw. d. Bl. 1509

Verlässliches

Mädchen

wird zu kleiner Familie nach auswärts gesucht. Anfrage in der Berw. d. Bl. 1508

Das behördlich konz. und protokollierte

Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Bureau

des

Karl Kržizek, Marburg

Burggasse 8

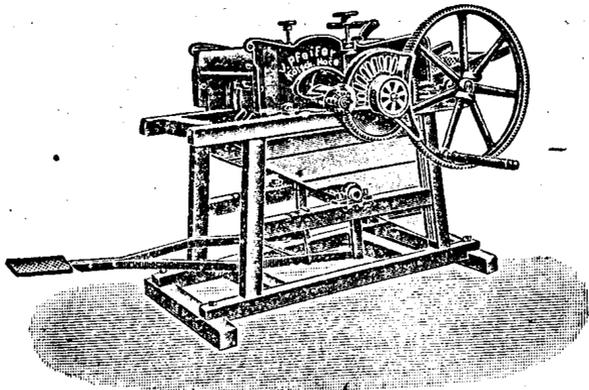
besorgt den Ein- u. Verkauf von Herrschaften, Gütern, Geschäfts- u. Fabriksunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen u., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt. Bei brieflichen Anfragen ist eine Retourkarte beizulegen.

Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik des Josef Pfeifer in Kötsch bei Marburg a. D.

Jeder Landwirt empfindet wohl schwer den überall herrschenden Mangel der landwirtschaftlichen Arbeiter, insbesondere sind gute Drescher um teures Geld nicht mehr zu bekommen. Ich wurde auf diese Mängel aufmerksam gemacht und erfuhr, eine Dreschmaschine zu konstruieren, welche die Drescher ganz ersetzen soll. Dies ist mir auf Grund der vielen Studien und Proben durch Jahrzehnte her auch vollkommen gelungen. Hauptächlich habe ich auf diejenigen Herren Landwirte mein Augenmerk gerichtet, welche Schappstroh für Strohdächer, Weingartebund, Häckelschnitt und Bündelstroh verkaufen wollen. Diese ganz neu konstruierte Stiften-Dreschmaschine vereinigt alle Anforderungen in sich, welche an die besten Drescher gestellt werden. Die ganzen aufgebundenen Garben, die durch die Maschine gelangen, werden bis auf den letzten Kern ausgedroschen, währenddem der Einleger mit einem Fuße auf den, unter dem Tische angebrachten beweglichen Fußtritt drückt, durch die ganze obere Decke samt Stiften so weit hebt, daß die hintere stärkere Hälfte des Garbens ganz unverletzt zwischen Trommel und obigen Stiften durchpassieren kann. Das Getreide gelangt durch ein Blechgitter mit 15 mm runden Löchern, welches sich hinter der Maschine ober der Antriebswelle befindet, währenddem der ganze ausgedroschene Garben über das Gitter, von dem hinter der Maschine befindlichen Manne, mit Händen angegriffen, herausgezogen, zur Seite gelegt, um daraus Schappstroh zu erzeugen oder in Bündeln

Schappstroh-Dreschmaschine Nr. 3

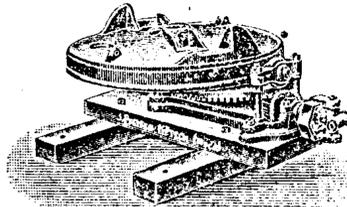
Preis für Hand- und Göpelbetrieb 200 Kronen.
Preis mit Göpel E oder Z 90, ganz komplett mit 7 Met. Stangen 380 Kronen. Wenn Göpel ohne Holz 10 Kronen weniger.



zu binden. Der Einleger kann aber auch den aufgebundenen Garben in Händen haltend ausdreschen lassen, mit dem Fuß auf den Fußtritt drücken, daß sich die Decke hebt und den gedroschenen Garben wieder zurück ziehen und zur Seite legen. Sollte aber kein Schapp- oder Bündelstroh erzeugt werden, so kann mit Leichtigkeit das Blechgitter herausgenommen werden, damit das gedroschene Strohhalm bei gewöhnlichen Dreschmaschinen herunterfällt. Der Fußtritt aber kann belassen werden, um die Decke etwas heben zu können, wenn größere Garben durch die Maschine passieren, daß nicht der Betrieb dadurch erschwert wird. Diese Maschine ist außerordentlich groß, stark und schwer gebaut, da sie ca. 320 Kilo wiegt. Die Maschine kann von 1-2 Mann den ganzen Tag leicht betrieben werden und ist vorgerichtet auch für Göpel-, Wasser- oder Dampftrieb, wenn das Antriebsrad samt Welle in die unteren Lager eingesetzt wird. Die Lagerung besteht aus dem berühmten Rotmetall (Kanonenmetall), selbst zentrierendem Kugellagern, welche bei guter Schmierung bis 20 Jahre aushalten. Die Schmierung der Lager erfolgt durch eigens dafür erzeugte Konsistenzfette, welche durch die Staufferbüchsen zu den Wellen gedrückt wird. Ein Trocken- oder Heißlaufen dieser Maschine ist ganz ausgeschlossen. Wie die Landwirte und Fachleute behaupten, ist nur diese Maschine geeignet, den großen, überall herrschenden, für Gutbesitzer und Landwirte so fühlbaren Drescher- und Arbeitermangel ganz und vollkommen zu überwinden. — Garantie 1 Jahr.

Liegender Göpel mit innerer Verzahnung.

Vollradgöpel Modell K. 1. Übersetzung 1:20½. Die Konstruktion dieses Göpels ist ganz ähnlich dem Modell E. nur viel stärker und Zugrad größer und daher auch für schwerere und größere Betriebe von 2-3 pferdig. Zu jedem angeführten Göpel gehören 7 m Transmissionsstangen. Garantie 1 Jahr. Gewicht 390 Kilogramm.



Preis 240 Kronen. Ohne Holz 10 Kronen weniger.

Seltene Gelegenheit!!!

24 Roßbaarmatratzen fl. 18.—

24 Afrikamatratzen . fl. 8.—

Ferner 46 Betteneinlagen fl. 4.— und 48 „Austria“-Betten samt Drahtbetteinlagen fl. 12.— für das neue Hotel „Union“ bestellt, wegen Nichteröffnung desselben zu obigen nachweisbar um die Hälfte herabgesetzten Preisen, auch einzeln, abzugeben. Möbelfabrik Weres, Graz, Ferrengasse 3. Preislisten gratis! 1605

Warnung.

Warne hiemit jedermann, die gemeine verleumdertische Beschuldigung eines gewissenlosen Weibes von Feistritz weiter zu verbreiten, da ich jeden beim Gerichte belangen würde. 1629

Franz Senekowitsch
Hausbesitzer in Feistritz bei Lembach.

UHREN-

Reparaturen werden dauerhaft und solid ausgeführt bei Ferdinand Bunzengruber, Uhrmacher, Marburg, Mühlgasse Nr. 5. 1624

Ärztlich geprüfte

Masseurin

und Krankenpflegerin empfiehlt sich den Herrschaften. Rosa Krecmer, Feistritz Nr. 13. 1623

Eine grosse Wohnung

mit allem Zubehör ab 1. Juli zu vermieten. Domgasse 5. Dasselbst sind auch 2jährige Spargelpflanzen zu verkaufen. 1589

Hofwohnung

Zimmer, Kabinet, Küche. Burggasse 29. 1634

Nur echter Macks

Kaiser Borax

Warnung!

Der echte Macks

Kaiser-Borax

wird nur in feinen, zinnoberroten Schachtel in den Handel gebracht,

Man achte auf die Schutzmarke!

Nachahmungen,

welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden.

Allein. Erz. in Österr.-Ungarn:
Gottlieb Voith, Wien, III/1

Neu! Hotel „Stadt Wien“. Neu!

Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender und musizierender Bilder.

Eigene moderne Kraft- und Lichtenanlage.

Artistische und technische Leitung: Architekt A. Tscherne.

Eingang: Tegetthoffstrasse—Hamerlinggasse.

III. PROGRAMM:

I. Abteilung.

1. Musik.
2. Italienisches Gesangs-Duett. (Koloriert.)
3. Eine hochinteressante Wanderung durch Neapel und Fahrt auf den Vesuv.
4. Vulkan-Ausbruch des Vesuv im Jahre 1906. (Einzige derartige Aufnahme.)
5. „Nur keinen Schwiegersonn!“ (Komisch.)
6. Fahrt mit der Arlbergbahn im Winter. Szenereiche Tirolerlandschaft.)
7. Der Hahnenkampf in Frankreich. (Originalaufnahme.)

Pause.

II. Abteilung.

8. Tanz-, Gesang- und Pfeif-Couplet.
9. Die großartigen Königshochzeitsfeierlichkeiten in Madrid. (Originalaufnahmen der königlichen Hochzeitswagen nach dem Attentate.)
10. Im Seebade. (Viele reizende Seebilder.)
11. Lebende Blumen. (Koloriertes Fantasiegebilde.)
12. Xylophon-Konzert.
13. Aus dem Zigeunerleben oder das geraubte Kind. (Drama in vielen Bildern.)
14. Was Gottlieb Schulze in der Stadt passierte oder „Schön ist ein Zylinderhut.“ (Urkomisch.)

Jeden Samstag Programmwechsel.

Recht zur Veränderung vorbehalten.

Vorstellungen jeden Sonn- und Feiertag um 1/2 11 Uhr vormittags 1/2 3, 4, 6 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends.

Jeden Werktag Vorstellung um 8 Uhr abends.

Jeden Samstag und Sonntag 9 Uhr abends nur für Erwachsene (Herren und Damen) „Pariserabend“.

Jeden Mittwoch und Samstag nachmittags um 1/2 3 und 4 Uhr Kinder und Schülervorstellung mit eigens zusammengestelltem Programm, zu ermäßigten Preisen.

Für Schulen, Vereine etc. zu jeder Tageszeit separate Vorstellungen zu vereinbarten Preisen.

Preise der Plätze:

Logensitz 1 K 50 h, Balkonsitz 1 K 20 h, I. Sitzplatz 1 K, II. Sitzplatz 60 h, III. Sitzplatz 40 h, IV. Sitzplatz 20 h. Studenten, Militärmannschaften und Kinder zahlen nur

an Wochentagen auf allen Plätzen die Hälfte.

Die Direktion.

Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Alois Schumensat, Spezereihandlung Marburg, Tegetthoffstrasse 31. Persönliche Vorstellung. 1636

Fräulein

sucht Posten zu altem Herrn als Wirtschaftlerin nach auswärt. Antr. unter „Frieden 38“ Hauptpostlager Marburg. 1622

Sonniges, schön möbliert. Zimmer

in einer Villa zu vermieten; auch als Sommerwohnung. Schmidlerergasse 33. 1619

Schlosser- und Mechaniker- Werkzeuge

sind zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1561

„Underwood“
vornehmste und modernste
Papierhandlung Jamnik
Graz, Hauptplatz 16.

ST. LOUIS 1904 GRAND PRIX
LÜTTICH 1905
WELT-WEISTERSCHAFT CHICAGO 1906
PARIS 1900
VENEDIG 1901
BUFFALO 1901
ROM 1902
LIMOGES 1903

Garten- und Balkonmöbel

Messing- und Eisenmöbel

Strandkörbe

Kinderbetten, Waschtische

tapeziert und untapeziert.

zu Fabrikspreisen.

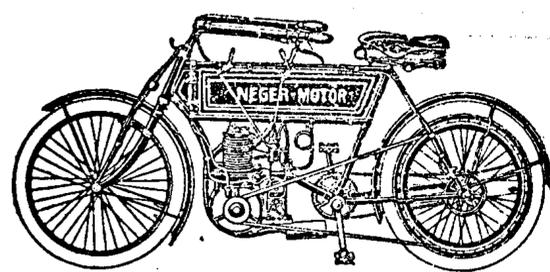
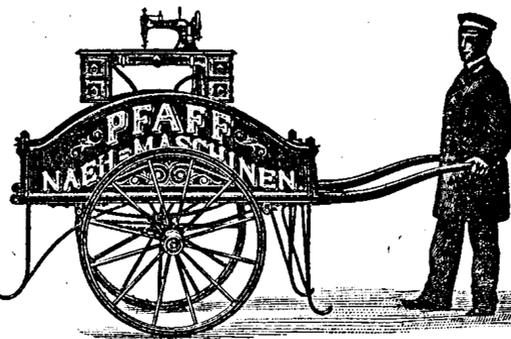
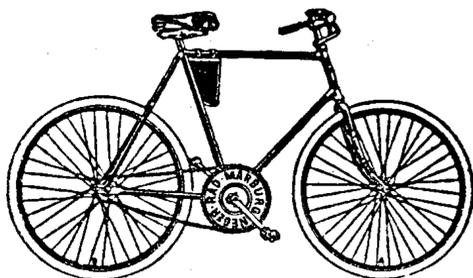
Karl Wesiak, Tapezierer und Dekorateur, **Marburg**, Freihausgasse 1.

Illustrierter Preiskatalog gratis.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889.** Allein-Verkauf der bekannten **Pfaff-Nähmaschinen**, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder u. u. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. u. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

TRIUMPH-SPARHERDE

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen
feinste Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

**SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.**

Elegant möbliertes
Zimmer
mit Badebenützung. Adresse in der
Verw. d. Bl. 1621



Stock-Cognac

:: Medicinal ::

garantiert echtes
:: Weindestillat. ::

Einzige Cognac-Dampf-
brennerei unter staat-
licher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

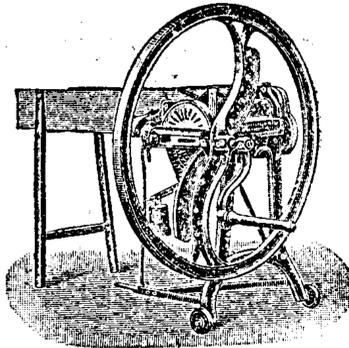
Die k. k. Versuchs-
station überwacht die
Füllung u. plombiert
jede Flasche.

Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneller,
Maisrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Mooseggen, Pferde-
heurechen, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen,
Obstmühlen mit verzinnnten
Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck-
Differenzial-Hebelpresswerke, Patent
„Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
**Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.**

Die besten Spritzen

für Hopfenpflanzungen,
Weingärten, Kiefernkulturen,
zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen
zur Bekämpfung der Blattkrankheiten,
Vernichtung des Hederichs und des
wilden Senfs etc.

sind Ph. Mayfarth & Co.'s

Patent selbsttätige „Syphonia“.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter
Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat
Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & CO,

Maschinen-Fabriken,
Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen
Prämiirt mit über 600 goldenen und silbernen Medillen etc.

WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.
Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wieder-
verkäufer erwünscht. 1073

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—
Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleich, beste Sorte K 8.—
Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Bruststaum K 12.— von 5 Kilo
an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Julet (Manting),
eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58
Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u.
dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—,
Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50,
K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.—
an franko **Mag Berger** in **Dessau** Nr. 107, Böhmerwald,
Nichtkonvenierendes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis
und franko. 4422



Mit dieser Marke
versehene

Maršner's

Brause - Limonade - Bonbons

(Simbeer, Zitron, Erdbeer, Kirsch, Waldmeister)
sind die besten. 1273

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren und
Schokoladenfabriken, Kgl. Weinberge, vorm. A. Maršner.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegethoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung. **Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigt.**

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4⁰/₁₀₀ und 4¹/₂⁰/₁₀₀ mit sofortiger Verzinsung. **Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.**

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Promessen zu allen Ziehungen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.-
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wier. I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert.
Judenburg: Ludw. Schüler. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrhalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blanddruckerei.
Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Gelegenheitskauf.

Wegen Überstiefung ist eine fast neue, sehr rein gehaltene altdeutsche aus Nussholz verfertigte (keine Fabrikarbeit) Schlafzimmers-Einrichtung sofort billig zu verkaufen. Anfrage in der Bertw. d. Bl. 1576

Für 1548 Dilettanten

eine kleine Drehbank samt nötigen Werkzeugen billig zu verkaufen. Karlschöwin 134, außerhalb Tegethoffstraße, 1. Stod, 1. Tür Nr. 4.

Elegant möbliertes ZIMMER

billig zu vermieten. Volksgartenstraße 24. 1583

Epilepsi

Krer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franco durch die priv. Schwanen-Apothete, Frankfurt a. M. 1625

„Palma“

Glad jedem Besitzer von was immer für Feder- u. Schreibzeug, bewahrt alles vor Feuchtigkeit und verleiht dem Instrumente Sicherheit. Gefunden 6-8 mal billiger als Kranken. 1 R. Briefmarken (angewiesen 6 St. mehr) bringt Palma postfrei. Nachnahme nur von 4 Kr. aufw. J. E. Weigl, Futterpräparate, Marburg a. D., Sophie-platz Nr. 3. 1681

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte kein unmöglicher Disposition gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Manneschwäche etc. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelstörungen u. dgl. Erwünschtemfalls unauffällige Medikamenten-Abgabe. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

Rheumatismus- u. Asthmakranke

erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.

hermann Baumgartl
Silberbach d. Braslitz i. B.
Nr. 397.

Sesam

Schütze deine Haut vor schädlichen Schönheitsmitteln. Man verwende nur die ärztlich empfohlene gekörnte Sesam-Coilette-Seife, von verblühender Wirkungskraft, zur erfolgreichen Gesichtshautpflege, Hand-, Fuß- und Körperpflege. Sesam-Coilette-Badeseife 70 h, Sesam-Coilette-Schönheitsseife K 1.20 per Stück, in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Fr. S. Seidlitzky, I. u. I. Hofstef., Salzburg.

Wundervolle Haut

Arbeiterin und Behr- mädchen

für Damenschneiderei werden aufgenommen bei Frau Johanna Tschach, Bismarckstraße 3. Dortselbst sind 2 fast neue Kinderwagen zu verkaufen. 1528

Waldheimat

schöne Aussicht, 1/2 Stunde v. Feistritz ziegelgedeckt, mit 3 Zimmer, 1 Koch Erde ist um 1000 fl. zu verkaufen. Adresse in der Bertw. d. Bl. 1519

Marburger Escomptebank.

Stand der Spareinlagen am 30. April 1908
Kronen 1,452.913.23.

Der beste Fussbodenanstrich FRITZELACK

HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG! IM GEBRAUCHE BILLIGST!

in wissenschaftlichen Zeitschriften wegen seiner hygienischen Eigenschaften anerkannt und erwähnt!

Niederlage: J. Matheis in Mann u. Franz Wegschaidler in Stadkersburg. 13 0

Liniment. Capsici comp., Anfer-Bain-Cypeller

Schutzmarke: „Anfer“

Erstg für Anfer-Bain-Cypeller ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Verband täglich.

Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchst betäubende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Sohnes, bezw. Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Anton Wölfling

Kleiderhändler

welcher Freitag den 1. Mai 1908 um 7 Uhr früh unerwartet im 65. Lebensjahre verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Entschlafenen wird Sonntag den 3. Mai um halb 3 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes eingesegnet und sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch den 6. d. M. um 10 Uhr in 'er Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Marburg, den 1. Mai 1908.

Fanny Wölfling geb. Denzel, Mutter. Josefina Eschede geb. Wölfling, Fanni Rasworschef geb. Wölfling, Schwestern. Konrad Wölfling, Bruder. Karl Sabin, Uhrmachermeister, Franz Eschede, l. u. l. Hauptmann, Neffen. Selma Rapp geb. Eschede, Nichte.

Geschäfts-Uebersiedlung.

Beehre mich die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mein

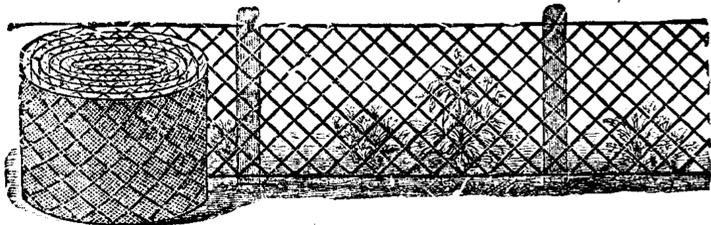
Herrenkleider-Geschäft

von der Bergstraße 4 in die Stadt **Schwarzgasse 5** verlegt habe. (Zugang von der Herrngasse oder Wiltringhofgasse.) Bei diesem Anlasse bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß die **neuesten modernsten in- und ausländischen Frühjahrs- und Sommerstoffe** in großer Auswahl zur gefl. Ansicht bereit liegen.

Gleichzeitig danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen mit der Versicherung, daß ich auch fernerhin bestrebt sein werde, die mir übertragenen Bestellungen zur vollsten Zufriedenheit auszuführen und bitte um gütige Zuwendung von geschätzten Aufträgen.

Hochachtungsvoll

Andreas Letonia.



Die billigsten Einfriedungen

für Gärten, Villen, Park, Wald u. Wiesen, Hühnerhöfe, Fensterschutzgitter, Grab- u. Gruftengitter, Kaminfunkenfänger, Sand- u. Schotterwurfgitter.

Grosses Lager sämtlicher Korbwaren u. Kinderwägen

alles eigener Erzeugung, empfiehlt zu billigsten Preisen

Josef Antloga, Marburg, Domgasse Nr. 6.

Reparaturen werden beiderlei, billigst und prompt ausgeführt. 1395

Kundmachung.

Vom Stadtrate Marburg wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Kommunalarzt Herr Josef Urbaczek die diesjährige Haupt-Impfung und zwar mit Original Kuhpockenlymphe am Sonntag den 26. April 1908 beginnen und dieselben am 3., 10. und 17. Mai 1908 im Knabenschulgebäude am Domplatze, jedesmal um 2 Uhr nachmittags fortsetzen wird.

Stadtrat Marburg, am 3. April 1908.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Einladung

zu der Montag den 4. Mai l. J. abends 8 Uhr in der **Gambrinushalle** stattfindenden

I. Vollversammlung

des 1578

Spar- und Darlehenskassen-Vereines für die Stadt und den polit. Bezirk Marburg (r. G. m. b. H.)

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolles der gründenden Versammlung.
2. Bericht über die bisherigen Vorarbeiten des Vorstandes.
3. Festsetzung des Höchstbetrages für Einlagen.
4. Festsetzung des Höchstbetrages für Darlehen.
5. Festsetzung der Kündigungsfrist für Einlagen.
6. Wahl und Besoldung des Geschäftsführers.
7. Aufnahme von neuen Mitgliedern.
8. Unfälle und Anfragen.

Zu dieser Versammlung sind alle Interessenten höflichst geladen. **Der Vorstand.**

Bau- und Galanterie-Spengler,

erste Kraft, wird sofort aufgenommen bei **L. Lippitsch** in Bettau. 1603

Schöne Oleander

werden zu kaufen gesucht. Anf. in Verw. d. Bl. 1604

Wdler-Schreibmaschine

fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Anfrage bei der Hausmeisterin Tegetthoffstraße 44.

Meßgehilfe

wird sofort aufzunehmen gesucht. Solche mit Nebenbeschäftigung bevorzugt. Anfrage beim l. l. Obergeometer, Bahnhofstraße 3, 2. Stock.

Gutgehende

Greislerei

in Neudorf zu verpachten. Anfrage Rärtnerstraße 27. 1631

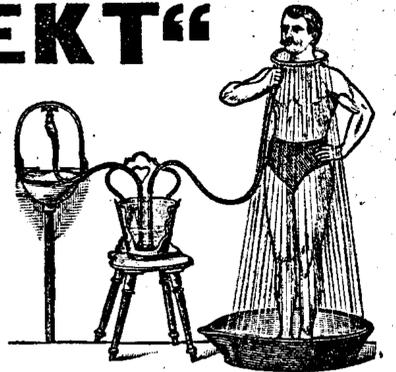
Lüchtige Mamfell

wird gesucht und ein Lehrling wird unentgeltlich aufgenommen bei Frau **Josefine Roschell**, Herren-gasse 16. 1613

Selbsttemperierender Duschapparat

„PERFEKT“

ermöglicht jedem, ohne daß ein besonderer Heißwasserapparat oder Warmwasseranlage erforderlich ist, mit einem Eimer heißen Wasser ein warmes Brausebad zu regulieren auf jede Temperatur, empfiehlt



F. Wiedemann, Theatergasse 16.

Telephon Nr. 82. 1609

Perfekter Klavierspieler

oder Klavierspielerin wird sofort aufgenommen. Wo, sagt die Verwaltung des Blattes. 1632

Platz- oder Reiseinspektoren werden für Vermittlung von 1626

Feuer- und Hagel-Versicherungen

von einer renommierten Assuranz-Gesellschaft engagiert. Vertrauenswürdige, leistungsfähige Personen, die sich eine lohnende und dauernde Beschäftigung sichern wollen, mögen Angebote richten unter: „Lohnende Beschäftigung“ an **Jos. A. Kienreichs** Annoncen-Expedition **Graz**, Sackstraße 4.

Berühmte

!! Kötscher Teebutter !!

garantiert täglich frisch,

ferner pasteurisierte, gereinigte **Kindermilch**, zentrifugierte **Voll- und Magermilch**, **Schlag- und Kaffeeobers**, **Buttermilch**, stets frische **Naturbutter** für Kochzwecke empfiehlt bestens 1603

Hans Lorber, (Tegetthoffs Geburtshaus)

Mitglied der Molkereigenossenschaft **Rötsch**.

Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.

Wohnung

1. Stock, 2 Zimmer, Vorzimmer, nebst Zugehör, Wirtschaftsbalcon u. Gartenanteil, südliche Lage vom 1. Juli zu vergeben. Antrag. **Gamsersstraße 22.** 1616

Sehr schöner Stall

für 2 Pferde, heizbar, samt Remise, Raum für Durichen, zu vermieten. **Urbanigasse 62.** 1617

Wegen

Überstiedlung

ist eine Badewanne, Wäscheschaff, weicher Kleiderkasten und Verschließenes zu verkaufen. Adresse im Papiergeschäft **Domgasse 5.** 1614

Ein nettes

HAUS

mit 8 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, 3 Joch Grund und schöner Garten ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. **Neulingstraße 60.** 1409

Sommerwohnung

in Gams, Feistritz, St. Peter, in der Nähe eines Waldes, mit 1 oder 2 Zimmer, Küche und Möbel für 2 Monate zu mieten gesucht. Zuschriften unter „Sommerwohnung“ postlagernd **Marburg.** 1618

Buschenschank

Glatwitsch 1620

in Roschat ist wieder eröffnet. Ladet zum Besuch höflichst ein.

Gutgehende 1010

Greislerei

Mühlgasse 6, sofort zu vergeben.

Einige schöne

Fichten

für einen Biergarten geeignet, werden zu kaufen gesucht.Adr. an die Verw. d. Bl. erbeten.

Vidmar's

Buschenschank!!

Mellingberg

vom **1. Mai** an wieder eröffnet. 1518